

JAHRESABSCHLUSS DER BMW AG

Geschäftsjahr 2017

**BMW
GROUP**



Rolls-Royce
Motor Cars Limited

BMW AG IN ZAHLEN

→ BMW AG in Zahlen
→ Jahresabschluss

		2017	2016	Veränderung in %
Umsatzerlöse	Mio. €	79.215	75.350	5,1
Exportanteil	%	82,8	82,4	
Produktion				
Automobile ¹	Einheiten	2.505.741	2.359.756	6,2
Motorräder	Einheiten	185.682	145.555	27,6
Absatz				
Automobile ¹	Einheiten	2.494.115	2.355.726	5,9
Motorräder	Einheiten	175.452	147.290	19,1
Investitionen	Mio. €	2.628	2.346	12,0
Abschreibungen	Mio. €	2.350	2.233	5,2
Mitarbeiter am Jahresende		87.940	85.754	2,5
Anlagevermögen	Mio. €	15.419	14.711	4,8
Umlaufvermögen, Rechnungsabgrenzungsposten und aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	Mio. €	26.053	21.588	20,7
Gezeichnetes Kapital	Mio. €	658	657	0,2
Rücklagen	Mio. €	11.758	11.165	5,3
Eigenkapital	Mio. €	15.046	14.122	6,5
in % des Anlagevermögens	%	97,6	96,0	
Bilanzsumme	Mio. €	41.472	36.299	14,3
Materialaufwand	Mio. €	56.065	53.862	4,1
Personalaufwand	Mio. €	8.638	8.340	3,6
Steueraufwand	Mio. €	1.579	1.327	19,0
Jahresüberschuss	Mio. €	3.197	3.277	2,4
Ausschüttung	Mio. €	2.630²	2.300	14,3
je Stammaktie von 1 € Nennbetrag	€	4,00²	3,50	
je Vorzugsaktie von 1 € Nennbetrag	€	4,02²	3,52	

¹ einschließlich Serienteileversorgung BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang

² Vorschlag der Verwaltung

JAHRESABSCHLUSS

Veröffentlichung

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der BMW AG für das Geschäftsjahr 2017 werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und sind über die Internetseite des Unternehmensregisters zugänglich. Der Lagebericht der BMW AG ist mit dem Lagebericht des Konzerns zusammengefasst; er ist im BMW Group Geschäftsbericht 2017 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der BMW AG sind darüber hinaus auf der Homepage der BMW Group unter → www.bmwgroup.com/ir verfügbar.

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER

in Mio. €	Anhang	2017	2016
AKTIVA			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	288	310
Sachanlagen	2	11.455	11.163
Finanzanlagen	3	3.676	3.238
Anlagevermögen		15.419	14.711
Vorräte	4	4.643	4.260
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	766	667
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5	7.641	6.001
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5	2.827	2.525
Wertpapiere	6	4.185	3.846
Flüssige Mittel	7	4.218	2.676
Umlaufvermögen		24.280	19.975
Rechnungsabgrenzungsposten		483	430
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	8	1.290	1.183
Bilanzsumme		41.472	36.299
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	9	658	657
Kapitalrücklage	9	2.153	2.127
Gewinnrücklagen	10	9.605	9.038
Bilanzgewinn	23	2.630	2.300
Eigenkapital		15.046	14.122
Namens-Gewinn-Scheine	11	29	30
Rückstellungen für Pensionen		139	93
Übrige Rückstellungen		8.469	7.606
Rückstellungen	12	8.608	7.699
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		965	995
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.619	5.030
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		8.187	5.951
Übrige Verbindlichkeiten		333	406
Verbindlichkeiten	13	15.104	12.382
Rechnungsabgrenzungsposten	14	2.685	2.066
Bilanzsumme		41.472	36.299

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

in Mio. €	Anhang	2017	2016
Umsatzerlöse	15	79.215	75.350
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	16	-62.817	-60.946
Bruttoergebnis vom Umsatz		16.398	14.404
Vertriebskosten		-3.958	-3.635
Allgemeine Verwaltungskosten		-2.733	-2.504
Forschungs- und Entwicklungskosten		-5.168	-4.504
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	17	-303	-137
Beteiligungsergebnis	19	1.081	1.015
Finanzergebnis	20	-541	-35
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	21	-1.563	-1.308
Ergebnis nach Steuern		3.213	3.296
Sonstige Steuern		-16	-19
Jahresüberschuss		3.197	3.277
Einstellung in die Gewinnrücklagen	22	-567	-977
Bilanzgewinn	23	2.630	2.300

- Grundlagen des Jahresabschlusses
- Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

ANHANG

GRUNDLAGEN DES JAHRESABSCHLUSSES

Der Jahresabschluss der BMW AG wird nach den deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften und den aktienrechtlichen Vorschriften aufgestellt und in Millionen Euro (Mio. €) angegeben. Die BMW AG mit Sitz in München ist beim Registergericht München unter der Handelsregisternummer HRB 42243 registriert.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGS- GRUNDSÄTZE

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind in der Bilanz und der Gewinn-und-Verlust-Rechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sie werden über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, bewertet. In die Herstellungskosten werden Material- und Fertigungseinzelkosten sowie zurechenbare Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich der fertigungsbedingten Abschreibungen einbezogen. Angemessene Teile der herstellungsbezogenen Kosten der allgemeinen Verwaltung, für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für betriebliche Altersversorgung werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen. Das Sachanlagevermögen wird grundsätzlich linear abgeschrieben, in bestimmten Fällen findet die degressive Abschreibungsmethode noch Anwendung. Dabei wird planmäßig auf die lineare Methode übergegangen, sobald sie zu höheren Abschreibungen führt. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung zeitanteilig. Abnutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 150 € im Zugangsjahr direkt im Aufwand erfasst. Bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten von über 150 € bis 1.000 € wird die lineare Abschreibungsmethode mit einer Abschreibungsdauer von fünf Jahren angewandt.

Betriebs- und Geschäftsgebäude sowie baugebundene Verteilungsanlagen werden in acht bis 40 Jahren, Wohngebäude in 25 bis 50 Jahren, technische Anlagen und Maschinen in der Regel in vier bis 21 Jahren, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung überwiegend in fünf Jahren abgeschrieben. Für im Mehrschichtbetrieb eingesetzte Maschinen werden die Abschreibungen durch Schichtzuschläge entsprechend erhöht.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert bilanziert. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden bis zu den Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine Wertminderung entfallen sind. Unverzinsliche und niedrig verzinsliche Ausleihungen werden auf den Barwert abgezinst.

Strukturierte Finanzinstrumente werden als einheitlicher Vermögensgegenstand bilanziert. Die Bewertung erfolgt mit dem niedrigeren Wert aus beizulegendem Zeitwert und fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt.

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Handelswaren werden mit ihren Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Bei den unfertigen und fertigen Erzeugnissen werden Material- und Fertigungseinzelkosten, zurechenbare Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich der fertigungsbedingten Abschreibungen einbezogen. Angemessene Teile der herstellungsbezogenen Kosten der allgemeinen Verwaltung, für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für betriebliche Altersversorgung werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder der geminderten Verwertbarkeit ergeben, werden durch Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag bzw. zum niedrigeren Tageswert angesetzt.

Wertpapiere werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Dieser entspricht dem Marktpreis.

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersversorgung werden vom BMW Trust e.V., München, im Rahmen von Contractual Trust Arrangements (CTA) treuhänderisch Vermögensgegenstände verwaltet. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Der Zeitwert ergibt sich aus stichtagsaktuellen Marktwerten der Kapitalverwaltungsgesellschaften. Das Deckungsvermögen wird mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Wert der Vermögensgegenstände die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung.

Die Pensionsverpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt und mit einem ihrer Restlaufzeit entsprechenden zehnjährigen durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen. Der Unterschiedsbetrag aus dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn bzw. sieben Geschäftsjahren wird im Anhang ausgewiesen. Die Rückstellungen für Jubiläumszusagen und Altersteilzeit werden ebenfalls mit dem Anwartschaftsbarwertverfahren bewertet. Erfolgswirkungen aus verrechneten Vermögensgegenständen sowie aus der Aufzinsung und dem Ergebnis der Änderung des Rechnungszinses werden im Finanzergebnis erfasst. Alle übrigen Komponenten der Pensionsaufwendungen sind in den Funktionskosten enthalten.

Die übrigen Rückstellungen sind so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken Rechnung tragen. Rückstellungen werden zum notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt, langfristige Rückstellungen werden dabei mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst.

Die Bildung von Rückstellungen für Gewährleistungs-, Kulanzverpflichtungen und Produktgarantien ist mit Schätzungen verbunden. Diese Rückstellungen werden zum Zeitpunkt des Gefahrenübergangs der Fahrzeuge an den Händler beziehungsweise den Endkunden erfasst. Hinsichtlich der Höhe des Rückstellungsbetrags werden insbesondere aktuelle Einschätzungen basierend auf Erfahrungswerten über in der Vergangenheit erfolgte Schadensfälle und -verläufe ausgelieferter Fahrzeuge getroffen. Des Weiteren werden künftige potenzielle Reparaturkosten für Material- und Arbeitsaufwand und Preissteigerungen pro Produkt berücksichtigt. In der Rückstellung für

Gewährleistungs-, Kulanzverpflichtungen und Produktgarantien sind auch konkrete und erwartete Sachverhalte wie beispielsweise Rückrufaktionen für ausgelieferte Fahrzeuge enthalten. Die Rückstellungen für Gewährleistungs-, Kulanzverpflichtungen und Produktgarantien werden regelmäßig an neue Erkenntnisse angepasst und etwaige Änderungen erfolgswirksam erfasst. Schätzungen werden in Bezug auf die Bewertung von erwarteten Erstattungsansprüchen vorgenommen, welche mit der Rückstellung für Gewährleistungs-, Kulanzverpflichtungen und Produktgarantien verrechnet werden.

Steuerrückstellungen werden nach dem Grundsatz vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt.

Die BMW AG übernimmt gegenüber verbundenen Unternehmen des Segments Finanzdienstleistungen der BMW Group teilweise Restwertverpflichtungen aus der Verwertung von Fahrzeugen, für die Rückstellungen gebildet werden. Bei der einzelvertraglichen Ermittlung dieser Verpflichtungen werden vertraglich vereinbarte Restwerte dem erwarteten Restwert zum Ende des Kundenvertrags gegenübergestellt. In der Berechnung des erwarteten Restwerts werden öffentlich zugängliche Einschätzungen unabhängiger Prognoseinstitute sowie interne Erwartungswerte berücksichtigt.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles erfasst. Aus der Stichtagsbewertung resultierende Gewinne werden nur bei Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger erfasst. Verluste aus Kursänderungen werden durch Neubewertung zum Bilanzstichtag berücksichtigt. Finanzforderungen und Finanzverbindlichkeiten in Fremdwährung werden im Wesentlichen abgesichert und mit dem jeweiligen Sicherungskurs bewertet.

Zur Absicherung von Zins-, Währungs- und Rohstoffpreissrisiken aus dem operativen Geschäft bzw. den daraus resultierenden Finanzierungserfordernissen werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Die beizulegenden Zeitwerte der Rohstoff-Sicherungsverträge werden auf Basis aktueller Referenzkurse unter Berücksichtigung der Terminauf- bzw. Terminabschläge bestimmt. Die auf die Nominalbeträge bezogenen beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente berücksichtigen keine gegenläufigen Wertentwicklungen aus Grundgeschäften.

Sofern ein unmittelbarer Sicherungszusammenhang besteht, werden die derivativen Finanzinstrumente als Bewertungseinheit mit einem Grundgeschäft bzw. der geplanten Transaktion zusammengefasst.

Die BMW AG fakturiert Lieferungen und Leistungen gegenüber einigen außerhalb des Euroraums ansässigen Vertriebsgesellschaften in der jeweiligen Landeswährung. Das daraus resultierende Fremdwährungsrisiko wird durch den Einsatz von derivativen Währungsinstrumenten gesichert. Diese werden innerhalb einer Bewertungseinheit abgebildet. Bei den Grundgeschäften handelt es sich dabei um mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen, für die aus der Fremdwährungsfakturierung an die Vertriebsgesellschaften Portfolio Hedges gebildet werden. Bis zur Entstehung der Fremdwährungsforderungen wird die Einfrierungsmethode angewendet. Mit Entstehung der Fremdwährungsforderungen erfolgt im Anschluss die Bilanzierung gemäß der Durchbuchungsmethode. Im Falle einer Late Designation werden die Devisentermingeschäfte bis zum Designationstag wie freistehende Derivate behandelt.

Bei den Währungs- und Zinsderivaten zur Sicherung von Finanzforderungen und den weitergereichten derivativen Finanzinstrumenten werden Micro Hedges bzw. für Rohstoffderivate Portfolio Hedges gebildet. Die BMW AG wählt für diese Sicherungsbeziehungen die Einfrierungsmethode.

Durch die Übereinstimmung der wesentlichen Ausgestaltungsmerkmale der Transaktionen einer Bewertungseinheit gleichen sich die Wertänderungen oder Zahlungsströme aus. Die Sicherung besteht jeweils für die gesamte Laufzeit des Grundgeschäfts. Die Effektivität wird in der Regel durch einen Critical Term Match sichergestellt. Die Messung der Effektivität der Portfolio Hedges aus der Fremdwährungsfakturierung an Vertriebsgesellschaften erfolgt auf Basis einer Regressionsanalyse. Zur rechnerischen Ermittlung des Betrags der Unwirksamkeit bzw. der Ineffektivität wird die Dollar-Offset-Methode angewendet. Realisierte Effekte aus Bewertungseinheiten aus mit Tochtergesellschaften abgeschlossenen und an Banken weitergereichten derivativen Finanzinstrumenten werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen netto ausgewiesen.

Besteht kein oder ein nicht ausreichender Sicherungszusammenhang, werden drohende Verluste aus schwebenden Geschäften aufwandswirksam erfasst.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten umfasst Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Hierzu gehören auch Umsätze für Leistungen, die erst nach dem Abschlussstichtag erbracht werden.

Sofern Umsätze aus mehreren Teilleistungen bestehen, erfolgt die Aufteilung der Umsatzerlöse auf die verschiedenen Leistungskomponenten auf Basis ihrer objektiv und zuverlässig ermittelten beizulegenden Zeitwerte. Der Ausweis des noch nicht erbrachten Leistungsanteils erfolgt im passiven Rechnungsabgrenzungsposten.

Latente Steuern werden für temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Die Bewertung von latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der BMW AG von 30,7%. Dieser beinhaltet Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Abweichend hiervon werden temporäre Differenzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten von Personengesellschaften, an denen die BMW AG als Gesellschafter beteiligt ist, auf Basis des derzeit gültigen Ertragsteuersatzes von 15,83% bewertet, der die Körperschaftsteuer sowie den Solidaritätszuschlag umfasst. Im Geschäftsjahr ergibt sich für den Organkreis der BMW AG ein Überhang von aktiven latenten Steuern. Dies begründet sich im Wesentlichen aus temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen (vor Verrechnung mit Deckungsvermögen), sonstigen Rückstellungen und Sachanlagen. Das Wahlrecht zum Ansatz des Überhangs aktiver latenter Steuern wird vom Organträger BMW AG nicht ausgeübt.

Die aktienbasierten Programme zur Vorstands- und Bereichsleitervergütung sehen ein Wahlrecht aufseiten der BMW AG vor, eine Erfüllung in bar oder Stammaktien der BMW AG vorzunehmen. Aufgrund der Ausübung des Wahlrechts zur Erfüllung in bar werden die beiden aktienbasierten Vergütungsprogramme wie aktienbasierte Programme mit Barausgleich bilanziert. Aktienbasierte Programme, die eine Erfüllung in bar vorsehen, werden vom Gewährungszeitpunkt an bis zu ihrem Ausgleich an jedem Bilanzstichtag sowie am Erfüllungstag zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet, im Personalaufwand erfolgswirksam über den Erdienungszeitraum erfasst und als Rückstellung ausgewiesen. Weitere Informationen zu den beiden aktienbasierten Programmen finden sich im Anhang des BMW Group Geschäftsberichts 2017 unter Textziffer [41].

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

in Mio. €	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2017
	1.1.2017	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
Immaterielle Vermögensgegenstände	801	111	–	28	884
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.027	107	57	5	6.186
Technische Anlagen und Maschinen	25.777	1.400	651	1.034	26.794
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.466	178	32	102	1.574
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.180	832	–740	–	1.272
Sachanlagen	34.450	2.517	–	1.141	35.826
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.017	368	–	–	3.385
Beteiligungen	625	–	–	–	625
Wertpapiere des Anlagevermögens	28	–	–	–	28
Sonstige Ausleihungen	3	–	–	–	3
Finanzanlagen	3.673	368	–	–	4.041
Anlagevermögen	38.924	2.996	–	1.169	40.751

	Abschreibungen				Buchwerte			
	1. 1. 2017	Lfd. Jahr	Abgänge	Wertaufholung	31. 12. 2017	31. 12. 2017	31. 12. 2016	
	491	133	28	–	596	288	310	Immaterielle Vermögensgegenstände
	2.680	161	5	–	2.836	3.350	3.347	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
	19.515	1.916	1.029	–	20.402	6.392	6.262	Technische Anlagen und Maschinen
	1.092	140	99	–	1.133	441	374	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
	–	–	–	–	–	1.272	1.180	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau
	23.287	2.217	1.133	–	24.371	11.455	11.163	Sachanlagen
	–	–	–	–	–	3.385	3.017	Anteile an verbundenen Unternehmen
	432	–	–	68	364	261	193	Beteiligungen
	2	–	–	2	–	28	26	Wertpapiere des Anlagevermögens
	1	–	–	–	1	2	2	Sonstige Ausleihungen
	435	–	–	70	365	3.676	3.238	Finanzanlagen
	24.213	2.350	1.161	70	25.332	15.419	14.711	Anlagevermögen

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

01

Immaterielle Vermögensgegenstände

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen entgeltlich erworbene Software, Konzessionen und Lizenzen ausgewiesen. Die planmäßigen Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres belaufen sich auf 133 Mio. € (2016: 130 Mio. €). Für immaterielle Vermögensgegenstände wurden Anzahlungen in Höhe von 17 Mio. € (2016: 12 Mio. €) geleistet.

02

Sachanlagen

Die Zugänge bei den Sachanlagen betreffen überwiegend Strukturinvestitionen und Produktinvestitionen in technische Anlagen und Maschinen. Die planmäßigen Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres belaufen sich auf 2.217 Mio. € (2016: 2.103 Mio. €).

03

Finanzanlagen

Der Zugang bei den Finanzanlagen betrifft eine Kapitalerhöhung bei der BMW Automotive Finance (China) Co., Ltd., Peking, in Höhe von 368 Mio. €.

Die BMW AG hält Finanzanlagen an der SGL Carbon SE, Wiesbaden. Im Geschäftsjahr wurden Wertaufholungen in Höhe von 70 Mio. € vorgenommen, da die Gründe für die Beibehaltung des niedrigeren Marktwerts zum Bilanzstichtag nicht mehr bestehen. Im Vorjahr wurde eine außerplanmäßige Abschreibung von 64 Mio. € vorgenommen.

04

Vorräte

in Mio. €	31.12.2017	31.12.2016
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	834	765
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	367	383
Fertige Erzeugnisse und Waren	3.442	3.112
Vorräte	4.643	4.260

05

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Mio. €	31.12.2017	31.12.2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	766	667
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.641	6.001
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	20	20
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.178	1.065
Sonstige Vermögensgegenstände	1.649	1.460
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	33	92
	2.827	2.525
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.234	9.193

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Finanzforderungen in Höhe von 5.030 Mio. € (2016: 5.057 Mio. €) sowie um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.611 Mio. € (2016: 944 Mio. €).

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Steuerforderungen und Forderungen aus echten Pensionsgeschäften.

Des Weiteren hat die BMW AG von Vertriebsgesellschaften übernommene Devisentermingeschäfte mit einem positiven beizulegenden Zeitwert von 69 Mio. € (2016: 110 Mio. €) als sonstige Vermögensgegenstände aktiviert.

Sofern nicht anders angegeben, sind die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände innerhalb eines Jahres fällig.

06

Wertpapiere

Die Wertpapiere bestehen überwiegend aus einem Spezialfonds und Geldmarktfonds.

Die BMW AG hält 100 % der Anteile des Spezialfonds, der keinen Beschränkungen in der täglichen Rückgabe unterliegt. Die Anschaffungskosten für den Erwerb der Anteile an dem Spezialfonds belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 3.554 Mio. € (2016: 3.553 Mio. €). Im ↗

Geschäftsjahr ist eine Ertragsausschüttung in Höhe von 17 Mio. € (2016: 20 Mio. €) enthalten.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Anschaffungskosten und den beizulegenden Zeitwert der Investitionen zum 31. Dezember 2017, die innerhalb des Spezialfonds erfolgt sind:

in Mio. €	Anschaffungskosten		Beizulegender Zeitwert	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
Rentenpapiere	3.538	3.297	3.557	3.314
Aktien	530	729	534	734
Sonstige Wertpapiere	64	52	64	52
Forderungen und Verbindlichkeiten	24	30	24	30
Flüssige Mittel	-	5	-	5
Derivate	-	-	2	-2
Spezialfonds	4.156	4.113	4.181	4.133

07

Flüssige Mittel

Bei den flüssigen Mitteln handelt es sich um Guthaben bei Kreditinstituten, davon 16 Mio. € (2016: 33 Mio. €) bei verbundenen Unternehmen sowie um Kassenbestände.

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	31.12.2017	31.12.2016
Aus Pensionsverpflichtungen	1.290	1.159
Aus Altersteilzeitverpflichtungen		
Beizulegender Zeitwert Deckungsvermögen	-	351
Verpflichtungen aus Erfüllungsrückständen	362	327
	-	24
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	1.290	1.183

08

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Die Vermögensgegenstände zur Sicherung von Pensionen werden mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um Anteile an Fondsvermögen.

Seit dem Geschäftsjahr 2017 werden Wertguthaben aus Altersteilzeitverhältnissen über Bankbürgschaften besichert. Am Bilanzstichtag besteht daher kein korrespondierendes Deckungsvermögen. Die Anschaffungskosten beliefen sich im Geschäftsjahr 2016 auf 287 Mio. €.

Die Überleitung des aktiven Unterschiedsbetrags aus der Vermögensverrechnung für die Pensionsverpflichtungen in Höhe von 1.290 Mio. € (2016: 1.159 Mio. €) befindet sich unter der → Textziffer [12].

→ Siehe
Textziffer [12]

09**Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage**

in Mio. €	31.12.2017	31.12.2016
Gezeichnetes Kapital	658	657
Kapitalrücklage	2.153	2.127

Das Grundkapital der BMW AG in Höhe von 658 Mio. € setzt sich aus 601.995.196 Stammaktien im Nennbetrag von 1 € und 55.605.404 Vorzugsaktien ohne Stimmrecht im Nennbetrag von 1 € zusammen. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber. Die Vorzugsaktien sind mit einem Vorabgewinn (Mehrdividende) in Höhe von 0,02 € je Aktie ausgestattet.

Im Rahmen eines Belegschaftsaktienprogramms wurden im Jahr 2017 an die Mitarbeiter 491.114 Vorzugsaktien zu einem Vorzugspreis von 55,05 € je Aktie veräußert. Diese sind erstmals für das Geschäftsjahr 2018 dividendenberechtigt.

Das Grundkapital steigt in Höhe von 0,5 Mio. € durch die Ausgabe von 491.000 neuen Vorzugsaktien ohne Stimmrecht aus genehmigtem Kapital an die Belegschaft. Damit beträgt das genehmigte Kapital der BMW AG, das befristet bis zum 14. Mai 2019 zur Ausgabe von stimmrechtslosen Vorzugsaktien in Höhe von nominal 5,0 Mio. € ermächtigt, nach Bedienung der Belegschaftsaktienprogramme der Vorjahre und des Geschäftsjahres am Bilanzstichtag noch 3,7 Mio. €. Das Aufgeld aus dieser Kapitalerhöhung, das der Kapitalrücklage zugeführt wurde, beträgt 26,5 Mio. €.

Des Weiteren wurden für das Belegschaftsaktienprogramm 114 bereits ausgegebene Vorzugsaktien erworben und an die Mitarbeiter wieder ausgegeben.

10**Gewinnrücklagen**

in Mio. €	31.12.2017	31.12.2016
Gesetzliche Rücklage	1	1
Andere Gewinnrücklagen		
Vortrag	9.037	8.060
Einstellung aus dem Jahresüberschuss	567	977
	9.604	9.037
Gewinnrücklagen	9.605	9.038

Es ergibt sich ein nicht zur Ausschüttung verfügbarer Betrag in Höhe von 2.917 Mio. € (2016: 2.646 Mio. €). Zum Einen resultiert dieser aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von Vermögensgegenständen, die zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersversorgung (2016: auch aus Altersteilzeitverhältnissen) dienen in Höhe von 1.667 Mio. € (2016: 1.683 Mio. €) und zum Anderen aus dem Unterschiedsbetrag aus dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn bzw. sieben Geschäftsjahren in Höhe von 1.250 Mio. € (2016: 963 Mio. €).

11**Namens-Gewinn-Scheine**

Das Angebot an die Mitarbeiter, im Rahmen der Vermögensbildung Vorzugsaktien zu zeichnen, ersetzt seit 1989 die Möglichkeit zur Zeichnung von Namens-Gewinn-Scheinen mit dividendenabhängigem Gewinnanteil. Zum 31. Dezember 2017 befinden sich noch 600.513 Namens-Gewinn-Scheine ausgegeben (2016: 616.335 Namens-Gewinn-Scheine).

12 Rückstellungen

in Mio. €	31.12.2017	31.12.2016
Rückstellungen für Pensionen	139	93
Übrige Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	458	384
Sonstige Rückstellungen	8.011	7.222
davon Gewährleistungs-, Kulanzverpflichtungen, Produktgarantien	2.281	2.191
	8.469	7.606
Rückstellungen	8.608	7.699

Die BMW AG gewährt ihren Mitarbeitern verschiedene Formen der betrieblichen Altersversorgung. Es bestehen leistungsorientierte Versorgungszusagen, bei denen die Höhe der Versorgungsleistung durch Multiplikation eines Festbetrags mit der Anzahl der vollendeten Dienstjahre ermittelt wird. Darüber hinaus bestehen endgehaltsabhängige Zusagen. Die leistungsorientierten Pläne wurden für neu ins Unternehmen eintretende Mitarbeiter geschlossen.

Des Weiteren besteht ein zusätzlicher durch Treuhandvermögen gedeckter Pensionsplan, dessen beitragsorientierte Leistungen überwiegend von Unternehmensbeiträgen, den darauf entfallenden Investorerträgen sowie einer garantierten Mindestverzinsung abhängig sind.

Darüber hinaus gewährt die BMW AG ihren Mitarbeitern die Teilnahme an einem freiwilligen Entgeltumwandlungsplan. Die Berechnung der Pensionsverpflichtungen beruht, wie in den Vorjahren, auf den biometrischen Rechnungsgrundlagen gemäß den Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Daneben werden folgende Parameter berücksichtigt:

in %	31.12.2017	31.12.2016
Abzinsungsfaktor	3,68	4,01
Gehaltstrend	2,94	2,89
Rententrend	1,82	1,78

Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen entspricht dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren. Die Angabe zum Unterschiedsbetrag, der sich aus der Änderung des durchschnittlichen Rechnungszinses von sieben auf zehn Jahre ergibt, ist unter der Position Rückstellungen → Textziffer [10] ausgewiesen.

→ Siehe
Textziffer [10]

Darüber hinaus ist der Festbetragstrend eine wesentliche versicherungsmathematische Prämisse für die Ermittlung der zu erwartenden Leistung im Renteneintritt. Der Festbetragstrend beträgt wie im Vorjahr 2,0 %.

Die Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 139 Mio. € (2016: 93 Mio. €) stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	31.12.2017	31.12.2016
Beizulegender Zeitwert Deckungsvermögen für Pensionsverpflichtungen	9.505	8.556
Anwartschaftsbarwerte der Versorgungszusagen	8.354	7.490
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	1.290	1.159
Rückstellungen für Pensionen	139	93

Übersteigt der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens die Pensionsverpflichtungen, so wird der übersteigende Betrag unter der Position aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung (→ Textziffer [8]) ausgewiesen. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens für Pensionsverpflichtungen betragen 7.838 Mio. € (2016: 6.937 Mio. €).

Die Steuerrückstellungen enthalten im Wesentlichen zu erwartende Nachzahlungen von Ertragsteuern für Vorjahre und das laufende Jahr sowie Nachzahlungen von steuerlichen Nebenleistungen. Sie beinhalten Risiken aus Verrechnungspreisen unter Beachtung unterschiedlicher steuergesetzlicher Anforderungen sowie Vorgaben der in den jeweiligen Ländern zuständigen Steuerbehörden.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen überwiegend Verpflichtungen aus dem Personalbereich, Rückstellungen für Gewährleistungs-, Kulanzverpflichtungen und Produktgarantien, Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich, und Rückstellungen für Prozess- und Haftungsrisiken.

13 Verbindlichkeiten

in Mio. €	31.12.2017 (31.12.2016)			
	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	von 1 bis 5 Jahren	von mehr als 5 Jahren
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	965	520	445	–
	(995)	(159)	(836)	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.619	5.619	–	–
	(5.030)	(5.030)	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.187	8.187	–	–
	(5.951)	(5.951)	–	–
Übrige Verbindlichkeiten				
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	41	41	–	–
	(30)	(30)	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	16	16	–	–
	(5)	(5)	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber BMW Unterstützungsverein e. V.	3	–	–	3
	(3)	–	–	(3)
Sonstige Verbindlichkeiten	273	234	39	–
	(368)	(254)	(114)	–
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	52	52	–	–
	(51)	(51)	–	–
davon Steuerverbindlichkeiten	58	58	–	–
	(13)	(13)	–	–
	333	291	39	3
	(406)	(289)	(114)	(3)
Verbindlichkeiten	15.104	14.617	484	3
	(12.382)	(11.429)	(950)	(3)

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 6.930 Mio. € (2016: 4.197 Mio. €) sowie um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.257 Mio. € (2016: 1.754 Mio. €).

Des Weiteren hat die BMW AG von Vertriebsgesellschaften übernommene Devisentermingeschäfte mit einem negativen beizulegenden Zeitwert von 111 Mio. € (2016: 238 Mio. €) als sonstige Verbindlichkeiten passiviert.

14 Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält die vorab erhaltenen Einnahmen für Leistungen künftiger Perioden. Darin enthalten sind Abgrenzungen für noch nicht erbrachte Teilleistungen der Service- und Wartungsverträge in Höhe von 2.467 Mio. € (2016: 1.998 Mio. €).

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-UND- VERLUST-RECHNUNG

15

Umsatzerlöse

in Mio. €	2017	2016
Automobile	66.456	63.248
Motorräder	1.690	1.411
Sonstige Umsatzerlöse	11.069	10.691
Umsatzerlöse	79.215	75.350
Informationen nach Regionen		
Deutschland	13.624	13.293
USA	13.298	12.321
China	12.912	12.429
Übriges Europa	25.001	23.974
Übriges Asien	9.005	8.081
Übriges Amerika	2.985	2.780
Sonstige Regionen	2.390	2.472
Umsatzerlöse	79.215	75.350

Die Position Übriges Amerika umfasst die Märkte in Nordamerika, Mittelamerika und Südamerika bereinigt um den Markt USA. Die Märkte in Afrika, Australien und Ozeanien werden in der Position Sonstige Regionen zusammengefasst.

16

Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen umfassen im Wesentlichen die Aufwendungen für Fertigungsmaterialien, bezogene Waren und Leistungen, Personalaufwendungen, Abschreibungen auf Vermögensgegenstände, Aufwendungen für Mieten und Pachten der Fertigungsbereiche sowie Aufwendungen für Gewährleistungs-, Kulanzverpflichtungen und Produktgarantien.

17

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen, die sich im Geschäftsjahr auf 2.457 Mio. € belaufen (2016: 1.812 Mio. €), sind im Wesentlichen realisierte Kursgewinne, Auflösungen von Rückstellungen und sonstige Erlöse enthalten.

Die periodenfremden sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich im Geschäftsjahr auf 200 Mio. € (2016: 175 Mio. €), im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen. Die Erträge aus der Stichtagsbewertung der Fremdwährungsumrechnung betragen 98 Mio. € (2016: 72 Mio. €).

18

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr 2.760 Mio. € (2016: 1.949 Mio. €). Sie enthalten insbesondere realisierte Kursverluste, Dotierungen von Rückstellungen betreffend unter anderem Rechtsstreitigkeiten und sonstige Prozessrisiken, sowie Aufwendungen für Prämien fälliger Optionen.

Die periodenfremden sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich im Geschäftsjahr auf 42 Mio. € (2016: 36 Mio. €). Die Aufwendungen aus der Stichtagsbewertung der Fremdwährungsumrechnung betragen 37 Mio. € (2016: 60 Mio. €).

19

Beteiligungsergebnis

in Mio. €	2017	2016
Erträge aus Beteiligungen	–	–
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.082	1.016
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	–1	–1
Beteiligungsergebnis	1.081	1.015

20

Finanzergebnis

in Mio. €	2017	2016
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	74	420
davon aus verbundenen Unternehmen	40	42
davon Finanzertrag aus Pensions- und langfristigen Personalrückstellungen	–	276
Zuschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	70	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	–	–64
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–685	–392
davon an verbundene Unternehmen	–75	–168
davon Finanzaufwand aus Pensions- und langfristigen Personalrückstellungen	–400	–
davon aus der Aufzinsung von Verbindlichkeiten und sonstigen Rückstellungen	–118	–133
Finanzergebnis	–541	–35

Bei dem Finanzaufwand (2016: Finanzertrag) aus Pensions- und langfristigen Personalrückstellungen handelt es sich um den Nettobetrag folgender Positionen:

in Mio. €	2017	2016
Erträge aus zu verrechnenden Vermögensgegenständen	307	438
Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsverpflichtungen und langfristigen Personalrückstellungen sowie der Erfolgswirkung aus einer Änderung des Rechnungszinssatzes	–707	–162
Finanzertrag / -aufwand aus Pensions- und langfristigen Personalrückstellungen	–400	276

21

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Aufwand aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag resultiert überwiegend aus der laufenden Steuerberechnung für das Geschäftsjahr. Darin sind periodenfremde Steueraufwendungen in Höhe von 60 Mio. € (2016: Steuerertrag 165 Mio. €) auch aufgrund von Verrechnungspreisrisiken sowie steuerlichen Nebenleistungen enthalten.

22

Einstellung in die Gewinnrücklagen

Aus dem Jahresüberschuss werden 567 Mio. € in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

23

Bilanzgewinn

Es wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn der BMW AG des Geschäftsjahres 2017 in Höhe von 2.629.540.229,80 € wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 4,02 € je Vorzugsaktie ohne Stimmrecht im Nennbetrag von 1 € auf das dividendenberechtigte Grundkapital (55.114.290 Vorzugsaktien), das sind 221.559.445,80 €. Ausschüttung einer Dividende von 4,00 € je Stammaktie im Nennbetrag von 1 € auf das dividendenberechtigte Grundkapital (601.995.196 Stammaktien), das sind 2.407.980.784,00 €.

SONSTIGE ANGABEN

24

Materialaufwand

in Mio. €	2017	2016
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	53.572	51.908
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.493	1.954
Materialaufwand	56.065	53.862

25

Personalaufwand

in Mio. €	2017	2016
Löhne und Gehälter	7.412	7.072
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.226	1.268
davon für Altersversorgung	245	321
Personalaufwand	8.638	8.340

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	2017	2016
Zentrale und Werk München	36.351	34.828
Werk Dingolfing	18.144	18.409
Werk Regensburg	9.299	9.286
Werk Leipzig	5.016	4.753
Werk Landshut	3.934	3.885
Werk Berlin	2.988	2.859
Niederlassungen	5.272	5.291
	81.004	79.311
Auszubildende und Praktikanten	5.978	6.106
	86.982	85.417

26

Honoraraufwand des Abschlussprüfers

Die im Geschäftsjahr 2017 vom Konzernabschlussprüfer KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, erbrachten Leistungen für die BMWAG und ihrer beherrschten Tochtergesellschaften betreffen Abschlussprüfungsleistungen, andere Bestätigungsleistungen, Steuerberatungsleistungen und sonstige Leistungen.

Die Abschlussprüfungsleistungen umfassen vornehmlich die Prüfung des Konzernabschlusses sowie die Prüfung der Einzelabschlüsse der BMWAG und ihrer beherrschten Tochterunternehmen sowie gemäß neuer Vorschriften auch alle damit in Zusammenhang stehenden Leistungen, unter anderem die prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses.

Andere Bestätigungsleistungen beinhalten im Wesentlichen projektbegleitende Prüfungen, Comfort Letter und gesetzlich vorgeschriebene, vertraglich vereinbarte oder freiwillig beauftragte Bestätigungsleistungen.

Steuerberatungsleistungen wurden insbesondere im Zusammenhang mit Tax Compliance erbracht.

Sonstige Leistungen beinhalten im Wesentlichen die Erstellung von Studien.

Auf die Veröffentlichung des Honoraraufwands des Abschlussprüfers an dieser Stelle wird aufgrund der befreienden Konzernklausel des § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

27

Haftungsverhältnisse

in Mio. €	31.12.2017	31.12.2016
Gewährleistungen für Anleihen unter dem AMTN/EMTN-Programm	34.839	34.775
davon zugunsten verbundener Unternehmen	34.839	34.775
Gewährleistungen für Commercial Paper	4.405	3.658
davon zugunsten verbundener Unternehmen	4.405	3.658
Gewährleistungen für sonstige Fremdkapitaltransaktionen	12.560	11.919
davon zugunsten verbundener Unternehmen	12.560	11.919
Übrige*	2.172	1.194
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	2.145	1.155
Haftungsverhältnisse	53.976	51.546

*Vorjahreswert angepasst

Die BMW AG haftet dem Umfang und der Höhe nach für Kundeneinlagen des Tochterunternehmens BMW Bank GmbH, München, anstelle des Einlagen-sicherungsfonds des Bundesverbands deutscher Banken e.V., dem die BMW Bank GmbH angehört. Die Haftung je Kunde ist auf 20 % der Eigenmittel der BMW Bank GmbH begrenzt.

Die niederländischen Gesellschaften BMW International Holding B.V., Rijswijk, und Alphabet Nederland B.V., Breda, machen von der Befreiungsvorschrift gemäß Artikel 2:403 des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuchs (Civil Code of the Netherlands) Gebrauch. Die BMW AG übernimmt gegenüber diesen Gesellschaften die gesamtschuldnerische Haftung für alle Verpflichtungen aus Rechtsgeschäften.

Unter Berücksichtigung der zum Aufstellungszeitpunkt bestehenden Erkenntnisse über die finanzielle Lage der Hauptschuldner geht die BMW AG derzeit davon aus, dass die den Haftungsverhältnissen zugrunde liegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldnern erfüllt werden können. Sofern doppelte Haftungsverhältnisse vorliegen, wird das potentielle Inanspruchnahmrisiko der BMW AG einmal unter den Haftungsverhältnissen dargestellt. Die BMW AG schätzt eine Inanspruchnahme aus den aufgeführten Haftungsverhältnissen als nicht wahrscheinlich ein.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen insgesamt 2.990 Mio. € (2016: 2.578 Mio. €). Diese setzen sich im Wesentlichen aus den Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen zusammen.

Der Gesamtwert der Verpflichtungen setzt sich nach Fälligkeiten wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2017	31.12.2016
Fällig innerhalb eines Jahres	1.266	752
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	788	801
Fällig nach mehr als fünf Jahren	936	1.025
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	2.990	2.578

Auf verbundene Unternehmen entfallen hiervon insgesamt 1.421 Mio. € (2016: 954 Mio. €).

Das Bestellobligo für Investitionen liegt im geschäftsüblichen Rahmen.

Im Rahmen der Refinanzierung wurden Umfänge von Forderungen innerhalb des Konzerns verkauft sowie Sale-and-Lease-Back-Transaktionen in den Vorjahren abgeschlossen. Hierdurch verbleiben keine wesentlichen Vorteile und Risiken im Unternehmen.

Es bestehen Rücknahmeverpflichtungen ausschließlich gegenüber verbundenen Unternehmen im Segment Finanzdienstleistungen der BMW Group in Höhe von 3.268 Mio. € (2016: 3.245 Mio. €) in Zusammenhang mit Fahrzeugverkäufen und Fahrzeugleasing. Davon sind 1.845 Mio. € (2016: 1.908 Mio. €) innerhalb eines Jahres fällig.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Mit nahe stehenden Unternehmen und Personen werden ausschließlich Geschäfte zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

30

Derivative Finanzinstrumente

in Mio. €	Nominalvolumen		beizulegende Zeitwerte	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
Währungsbezogene Geschäfte				
Devisentermingeschäfte	33.759	52.931	1.617	522
davon positive beizulegende Zeitwerte			1.784	1.730
davon negative beizulegende Zeitwerte			-167	-1.208
Zinsbezogene Geschäfte				
Zinsswaps	120	2.506	-	-
davon positive beizulegende Zeitwerte			-	1
davon negative beizulegende Zeitwerte			-	-1
Einkaufsbezogene Geschäfte				
Rohstoffderivate	2.718	3.590	442	-303
davon positive beizulegende Zeitwerte			533	147
davon negative beizulegende Zeitwerte			-91	-450

Für negative beizulegende Zeitwerte und Zeitwertänderungen von Derivaten sowie negative Ineffektivitäten aus Bewertungseinheiten werden Rückstellungen in Höhe von 87 Mio. € (2016: 299 Mio. €) gebildet.

Die Nominalbeträge der derivativen Finanzgeschäfte entsprechen den Kauf- oder Verkaufsbeträgen bzw. den Kontraktwerten der gesicherten Grundgeschäfte. Die dargestellten beizulegenden Zeitwerte für Devisen- und Zinsgeschäfte werden anhand der am Bilanzstichtag vorhandenen Marktinformationen oder anhand geeigneter Bewertungsverfahren, z. B. der Discounted-Cashflow-Methode, ermittelt. Optionen

werden mittels Kursnotierungen oder Optionspreismodellen unter Verwendung von geeigneten Marktdaten bewertet.

Die beizulegenden Zeitwerte der Rohstoff-Sicherungskontrakte werden auf Basis aktueller Referenzkurse unter Berücksichtigung der Terminauf- bzw. Terminabschlüsse bestimmt. Die auf die Nominalbeträge bezogenen beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente berücksichtigen keine gegenläufigen Wertentwicklungen aus Grundgeschäften.

Der Diskontierung zum 31. Dezember 2017 liegen folgende Zinsstrukturen zugrunde:

in %	EUR	USD	GBP	JPY	CNY
Zins für sechs Monate	-0,33	1,82	0,86	-0,08	4,87
Zins für ein Jahr	-0,26	1,88	0,65	0,03	4,71
Zins für fünf Jahre	0,32	2,24	1,04	0,12	4,74
Zins für zehn Jahre	0,91	2,40	1,29	0,33	4,88

31

Bewertungseinheiten

Aufgrund bestehender Grundgeschäfte und geplanter Transaktionen unterliegt das Unternehmen Risiken aus der Änderung von Wechselkursen, Rohstoffpreisen und Zinssätzen. Diese Risiken werden überwiegend durch derivative Finanzgeschäfte abgesichert und in Bewertungseinheiten zusammengefasst.

Im Bestand der BMW AG befinden sich zum 31. Dezember 2017 derivative Währungsinstrumente mit einer maximalen Laufzeit von 32 Monaten (2016: 44 Monaten). Hierbei werden Devisenderivate zur Kurssicherung von hochwahrscheinlich geplanten Fremdwährungsforderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie von Finanzforderungen abgeschlossen. Darüber hinaus handelt es sich um mit Tochtergesellschaften abgeschlossene und an Banken weitergereichte derivative Finanzinstrumente. ↯

Bei den zukünftigen Rohstoffeinkäufen handelt es sich um mit hoher Wahrscheinlichkeit geplante Transaktionen. Die Preisentwicklung dieser Rohstoffe hat einen Einfluss auf die Produktionskosten der BMW AG. Innerhalb des Rohstoffmanagements werden deshalb auf Basis der geplanten Einkaufsvolumina Absicherungsstrategien entwickelt. Zum 31. Dezember 2017 befinden sich Rohstoffderivate mit einer maximalen Laufzeit von 46 Monaten (2016: 58 Monaten) im Bestand.

Daneben hält die BMW AG zum 31. Dezember 2017 Zinsderivate mit einer maximalen Laufzeit von 75 Monaten (2016: 87 Monaten). Hierbei handelt es sich unter anderem um mit Tochtergesellschaften abgeschlossene und an Banken weitergereichte derivative Finanzinstrumente. Des Weiteren werden verzinsliche Finanzinstrumente gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert.

in Mio. €	Volumen Absicherung		Höhe abgesichertes Risiko	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
Sicherung Währungsrisiko				
Geplante Transaktionen	28.334	40.581	80	1.002
Schwebende Geschäfte	-2	-101	2	127
Sicherung Zinsrisiko				
Vermögensgegenstände	10	30	-	-
Schulden	110	110	-	-
Schwebende Geschäfte	-	-5	-	1
Sicherung Rohstoffpreisrisiko				
Geplante Transaktionen	1.814	2.381	90	341

Bei den Angaben zum Volumen der Absicherung handelt es sich um den Buchwert der gesicherten Vermögensgegenstände, den Nominalwert der geplanten Transaktionen sowie den beizulegenden Zeitwert der gesicherten schwebenden Geschäfte für den Zeitraum der Bewertungseinheiten. Die Angabe zur Höhe des abgesicherten Risikos bezieht sich auf die unterlassene Bildung einer Drohverlustrückstellung für negative beizulegende Zeitwerte.

32

**Gesamtbezüge des Vorstands
und des Aufsichtsrats**

Sofern die Hauptversammlung die vorgeschlagene Dividende beschließt, betragen die Bezüge der aktiven Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2017 40,3 Mio. € (2016: 37,6 Mio. €). Davon entfallen auf fixe Bestandteile 7,7 Mio. € (2016: 7,8 Mio. €), auf variable Bestandteile 31,7 Mio. € (2016: 29,0 Mio. €) und auf die aktienbasierte Vergütungskomponente 0,9 Mio. € (2016: 0,8 Mio. €).

Bei der Gewährung der aktienbasierten Vergütungskomponente wurden 9.913 Stammaktien (2016: 8.964 Stammaktien) der BMW AG bzw. ein entsprechender Barausgleich zum jeweiligen Kurs bei Gewährung des aktienbasierten Vergütungsprogramms zugrunde gelegt.

Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen betragen 6,7 Mio. € (2016: 6,5 Mio. €).

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind mit 73,2 Mio. € (2016: 67,7 Mio. €) zurückgestellt.

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats beträgt für das Geschäftsjahr 2017 5,6 Mio. € (2016: 5,4 Mio. €). Davon entfallen auf fixe Bestandteile 2,0 Mio. € (2016: 2,0 Mio. €) und auf variable Bestandteile 3,6 Mio. € (2016: 3,4 Mio. €).

Die Vergütungssysteme für Mitglieder des Aufsichtsrats enthalten keine Aktienoptionen, Wertzuwachsrechte, die Aktienoptionen nachgebildet sind, und keine anderen aktienbasierten Vergütungskomponenten. Abgesehen von Fahrzeugleasing- und Fahrzeugfinanzierungsverträgen zu üblichen Konditionen wurden Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats vom Unternehmen weder Kredite oder Vorschüsse gewährt noch wurden zu ihren Gunsten Haftungsverhältnisse eingegangen.

Weitere Einzelheiten zu dem Vergütungssystem der aktiven Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats finden sich im Vergütungsbericht des BMW Group Geschäftsberichts 2017. Der Vergütungsbericht stellt einen Teil des zusammengefassten Lageberichts dar.

33

Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Zum Bilanzstichtag 2017 bestehen Beteiligungen an der Gesellschaft, die nach § 33 Abs. 1 WpHG n.F. (§ 21 Abs. 1 WpHG a.F.) mitgeteilt und mit folgendem Inhalt nach § 40 Abs. 1 WpHG n.F. (§ 26 Abs. 1 WpHG a.F.) veröffentlicht worden sind:

Herr **Stefan Quandt** hat uns mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der BMW AG am 22.09.2016 17,64 % (zuletzt 34,19 %) bzw. 106.165.053 Stimmrechte betrug. 17,44 % bzw. 104.979.435 Stimmrechte sind Herrn Quandt gemäß § 22 WpHG a.F. von der AQTON SE zuzurechnen.

Frau **Susanne Klatten** hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der BMW AG am 22.09.2016 12,75 % (zuletzt 29,30 %) bzw. 76.748.039 Stimmrechte betrug. 12,55 % bzw. 75.562.421 Stimmrechte sind Frau Klatten gemäß § 22 WpHG a.F. von der Susanne Klatten Beteiligungs GmbH zuzurechnen.

BlackRock, Inc., Wilmington, Delaware, USA, hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der BMW AG am 20.04.2017 3,06 % (zuletzt 3,05 %) bzw. 18.435.168 Stimmrechte betrug. Sämtliche dieser Stimmrechte sind der Gesellschaft gemäß § 22 WpHG a.F. zuzurechnen.

Harris Associates L.P., Wilmington, Delaware, USA, hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der BMW AG am 04.08.2017 3,03 % bzw. 18.254.105 Stimmrechte betrug. Sämtliche dieser Stimmrechte sind der Gesellschaft gemäß § 22 WpHG a.F. zuzurechnen.

Nach dem Bilanzstichtag hat **Harris Associates Investment Trust, Boston, Massachusetts, USA**, uns mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der BMW AG am 10.01.2018 3,02 % bzw. 18.153.900 Stimmrechte betrug.

Bei den vorhergehend genannten Stimmrechtsanteilen können sich nach den angegebenen Zeitpunkten Veränderungen ergeben haben, die der Gesellschaft gegenüber nicht meldepflichtig waren. Da die Aktien der Gesellschaft Inhaberaktien sind, werden der Gesellschaft Veränderungen beim Aktienbesitz grundsätzlich nur bekannt, soweit sie Meldepflichten unterliegen.

Freiwillige Bestandsmitteilungen zum 31. Dezember 2017 betreffend Beteiligungen, die zum Bilanzstichtag 10 % der Stimmrechte überschreiten, sind im Lagebericht ausgewiesen.

34

Nachtragsbericht

Nach dem Ende des Geschäftsjahres sind keine Ereignisse eingetreten, die eine besondere Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der BMW AG haben.

35

Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die Erklärung zum Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG ist im Geschäftsbericht 2017 der BMW Group abgedruckt und darüber hinaus den Aktionären auf der Homepage unter → www.bmwgroup.com/ir dauerhaft zugänglich gemacht.

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES ZUM 31. DEZEMBER 2017

36

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2017

Nachfolgend wird der Anteilsbesitz der BMW AG gemäß den §§ 285 und 313 HGB dargestellt. Die ↱

Angaben für Eigenkapital und Ergebnis sowie die Angabe von Beteiligungen unterbleiben, soweit sie nach §§ 286 Absatz 3 Satz 1 Nummer 1 und 313 Absatz 3 Satz 4 HGB für die Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der BMW AG von untergeordneter Bedeutung sind. Zudem ist in dieser Aufstellung kenntlich gemacht, welche Tochterunternehmen die Befreiungsmöglichkeiten gemäß § 264 Absatz 3 HGB beziehungsweise § 264 b HGB für die Offenlegung der Abschlüsse oder die Erstellung eines Lageberichts beziehungsweise Anhangs in Anspruch nehmen (Fußnote 5, 6). Für diese Gesellschaften ist der Konzernabschluss der BMW AG der befreiende Konzernabschluss.

Verbundene Unternehmen der BMW AG zum 31. Dezember 2017

Unternehmen	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Mio. €	Kapitalanteil in %
INLAND^{1,12}			
BMW Beteiligungs GmbH & Co. KG, München ⁶	5.289	-5	100
BMW INTEC Beteiligungs GmbH, München ^{3,6}	3.558	-	100
BMW Bank GmbH, München ³	1.988	-	100
BMW Finanz Verwaltungs GmbH, München	326	1	100
BMW Verwaltungs GmbH, München ^{3,6}	153	-	100
Alphabet International GmbH, München ^{4,5,6}	-	-	100
Alphabet Fuhrparkmanagement GmbH, München ⁴	-	-	100
Parkhaus Oberwiesenfeld GmbH, München	-	-	100
BMW Hams Hall Motoren GmbH, München ^{4,5,6}	-	-	100
BMW High Power Charging Beteiligungs GmbH, München ^{4,6,11}	-	-	100
LARGUS Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH, München	-	-	100
BMW Vertriebszentren Verwaltungs GmbH, München	-	-	100
BMW Fahrzeugtechnik GmbH, Eisenach ^{3,5,6}	-	-	100
BMW Anlagen Verwaltungs GmbH, München ^{3,6}	-	-	100
Bürohaus Petuelring GmbH, München	-	-	100
Bavaria Wirtschaftsagentur GmbH, München ^{3,5,6}	-	-	100
BAVARIA-LLOYD Reisebüro GmbH, München	-	-	51
Rolls-Royce Motor Cars GmbH, München ^{4,5,6}	-	-	100
BMW Vermögensverwaltungs GmbH, München	-	-	100
BMW M GmbH Gesellschaft für individuelle Automobile, München ^{3,5,6}	-	-	100
AUSLAND²			
Europa¹²			
BMW Holding B.V., Den Haag	16.655	1.959	100
BMW International Holding B.V., Rijswijk ¹⁰	7.913	15	100
BMW Österreich Holding GmbH, Steyr	3.026	824	100
BMW (UK) Holdings Ltd., Farnborough	1.489	413	100
BMW España Finance S.L., Madrid	999	110	100
BMW Financial Services (GB) Ltd., Farnborough	894	261	100
BMW Motoren GmbH, Steyr	879	172	100
BMW (Schweiz) AG, Dielsdorf	794	45	100
BMW Malta Ltd., Floriana	728	29	100

BMW (UK) Manufacturing Ltd., Farnborough	603	94	100
BMW Coordination Center V.o.F., Bornem	594	2	100
BMW Finance S.N.C., Guyancourt	419	56	100
BMW Italia S.p.A., San Donato Milanese	360	15	100
BMW (UK) Ltd., Farnborough	330	77	100
BMW Belgium Luxembourg S.A./N.V., Bornem	298	22	100
ALPHABET (GB) Ltd., Farnborough	244	50	100
BMW France, Montigny-le-Bretonneux	223	23	100
BMW Financial Services Scandinavia AB, Sollentuna	218	11	100
BMW Iberica S.A., Madrid	210	19	100
BMW Finance N.V., Den Haag	154	20	100
BMW Austria Leasing GmbH, Salzburg	136	13	100
Rolls-Royce Motor Cars Ltd., Farnborough	135	24	100
Alphabet Nederland B.V., Breda ¹⁰	131	41	100
BMW Russland Trading OOO, Moskau	130	150	100
BMW i Ventures SCS SICAV-RAIF, Senningerberg ¹¹	115	-3	100
BMW Austria Bank GmbH, Salzburg	115	12	100
Alphabet Belgium Long Term Rental NV, Aartselaar	113	17	100
BMW International Investment B.V., Den Haag	107	7	100
BMW Vertriebs GmbH, Salzburg	102	27	100
Bavaria Reinsurance Malta Ltd., Floriana	-	-	100
APD Industries plc, Farnborough	-	-	100
BMW Austria Ges.m.b.H., Salzburg	-	-	100
Alphabet UK Ltd., Glasgow	-	-	100
BMW Bank OOO, Moskau	-	-	100
Alphabet España Fleet Management S.A.U., Madrid	-	-	100
BMW Finanzdienstleistungen (Schweiz) AG, Dielsdorf	-	-	100
BMW Northern Europe AB, Stockholm	-	-	100
BMW Financial Services Belgium S.A./N.V., Bornem	-	-	100
Swindon Pressings Ltd., Farnborough	-	-	100
BMW Financial Services (Ireland) DAC, Dublin	-	-	100
BMW Financial Services B.V., Rijswijk	-	-	100
BMW Norge AS, Fornebu	-	-	100
Alphabet France Fleet Management S.N.C., Rueil-Malmaison	-	-	100
BMW Services Ltd., Farnborough	-	-	100
Alphabet Italia Fleet Management S.p.A., Rom	-	-	100
BMW Portugal Lda., Porto Salvo	-	-	100
Alphabet Austria Fuhrparkmanagement GmbH, Salzburg	-	-	100
BMW Retail Nederland B.V., Delft	-	-	100
BMW Hellas Trade of Cars A.E., Kifissia	-	-	100
Alphabet Fuhrparkmanagement (Schweiz) AG, Dielsdorf	-	-	100
BMW Nederland B.V., Rijswijk	-	-	100
BMW Financial Services Polska Sp. z o.o., Warschau	-	-	100
BMW Automotive (Ireland) Ltd., Dublin	-	-	100
Alphabet France SAS, Rueil-Malmaison	-	-	100
BMW Amsterdam B.V., Amsterdam	-	-	100
Alphabet Polska Fleet Management Sp. z o.o., Warschau	-	-	100
BMW Financial Services Denmark A/S, Kopenhagen	-	-	100
Park Lane Ltd., Farnborough	-	-	100
BMW Distribution S.A.S., Montigny-le-Bretonneux	-	-	100
BMW Services Belgium N.V., Bornem	-	-	100
BMW Renting (Portugal) Lda., Porto Salvo	-	-	100
BMW Roma S.r.l., Rom	-	-	100
BMW Danmark A/S, Kopenhagen	-	-	100

Oy BMW Suomi AB, Helsinki	–	–	100
BMW Den Haag B.V., Den Haag	–	–	100
BMW Madrid S.L., Madrid	–	–	100
BMW Milano S.r.l., San Donato Milanese	–	–	100
Société Nouvelle WATT Automobiles SARL, Rueil-Malmaison	–	–	100
Alphabet Luxembourg S.A., Leudelange	–	–	100
BMW (UK) Investments Ltd., Farnborough	–	–	100
BMW Malta Finance Ltd., Floriana	–	–	100
BiV Carry I SCS, Senningerberg ¹¹	–	–	100
BMW (UK) Capital plc, Farnborough	–	–	100
Riley Motors Ltd., Farnborough	–	–	100
BMW Central Pension Trustees Ltd., Farnborough	–	–	100
Triumph Motor Company Ltd., Farnborough	–	–	100
BLMC Ltd., Farnborough	–	–	100
Bavarian Sky FTC, Pantin ¹⁴	–	–	0
Bavarian Sky UK 1 PLC, London ¹⁴	–	–	0
Bavarian Sky UK A Limited, London ¹⁴	–	–	0
Bavarian Sky S.A., Compartment German Auto Loans 3, Luxemburg ¹⁴	–	–	0
Bavarian Sky S.A., Compartment German Auto Loans 4, Luxemburg ¹⁴	–	–	0
Bavarian Sky S.A., Compartment German Auto Loans 5, Luxemburg ¹⁴	–	–	0
Bavarian Sky S.A., Compartment German Auto Loans 6, Luxemburg ¹⁴	–	–	0
Bavarian Sky S.A., Compartment German Auto Loans 7, Luxemburg ¹⁴	–	–	0
Bavarian Sky S.A., Compartment German Auto Leases 4, Luxemburg ¹⁴	–	–	0
Bavarian Sky S.A., Compartment A, Luxemburg ¹⁴	–	–	0
Bavarian Sky S.A., Compartment B, Luxemburg ¹⁴	–	–	0
Bavarian Sky Europe S.A. Compartment A, Luxemburg ¹⁴	–	–	0
Bavarian Sky Europe S.A., Luxemburg ¹⁴	–	–	0
Amerika			
BMW Financial Services NA, LLC, Wilmington, Delaware	2.444	2.320	100
BMW (US) Holding Corp., Wilmington, Delaware	2.280	220	100
BMW Manufacturing Co., LLC, Wilmington, Delaware	1.431	303	100
BMW Bank of North America, Inc., Salt Lake City, Utah	1.358	121	100
Financial Services Vehicle Trust, Wilmington, Delaware	1.135	247	100
BMW US Capital, LLC, Wilmington, Delaware	333	41	100
BMW do Brasil Ltda., São Paulo	226	10	100
BMW SLP, S.A. de C.V., Villa de Reyes	187	–84	100
BMW of North America, LLC, Wilmington, Delaware	–288	–679	100
BMW Extended Service Corporation, Wilmington, Delaware	–	–	100
Rolls-Royce Motor Cars NA, LLC, Wilmington, Delaware	–	–	100
BMW Auto Leasing, LLC, Wilmington, Delaware	–	–	100
BMW Facility Partners, LLC, Wilmington, Delaware	–	–	100
BMW FS Securities LLC, Wilmington, Delaware	–	–	100
BMW FS Funding Corp., Wilmington, Delaware	–	–	100
BMW Manufacturing LP, Woodcliff Lake, New Jersey	–	–	100
BMW FS Receivables Corp, Wilmington, Delaware	–	–	100
SB Acquisitions, LLC, Wilmington, Delaware	–	–	100
BMW Consolidation Services Co., LLC, Wilmington, Delaware	–	–	100
BMW Acquisitions Ltda., São Paulo	–	–	100
BMW Leasing de Mexico S.A. de C.V., Mexiko-Stadt	–	–	100
BMW Insurance Agency, Inc., Wilmington, Delaware	–	–	100
BMW Manufacturing Indústria de Motos da Amazônia Ltda., Manaus	–	–	100
BMW Leasing do Brasil, S.A., São Paulo	–	–	100
BMW de Argentina S.A., Buenos Aires	–	–	100

BMW Financial Services de Mexico S.A. de C.V. SOFOM, Mexiko-Stadt	–	–	100
BMW de Mexico, S.A. de C.V., Mexiko-Stadt	–	–	100
BMW Financeira S.A. Credito, Financiamento e Investimento, São Paulo	–	–	100
BMW Receivables 2 Inc., Richmond Hill, Ontario	–	–	100
BMW Receivables Limited Partnership, Richmond Hill, Ontario	–	–	100
BMW Receivables 1 Inc., Richmond Hill, Ontario	–	–	100
BMW of Manhattan, Inc., Wilmington, Delaware	–	–	100
BMW Canada Inc., Richmond Hill, Ontario	–	–	100
BMW Vehicle Lease Trust 2015-2, Wilmington, Delaware ¹⁴	–	–	0
BMW Vehicle Lease Trust 2016-1, Wilmington, Delaware ¹⁴	–	–	0
BMW Vehicle Lease Trust 2016-2, Wilmington, Delaware ¹⁴	–	–	0
BMW Vehicle Lease Trust 2017-1, Wilmington, Delaware ¹⁴	–	–	0
BMW Vehicle Lease Trust 2017-2, Wilmington, Delaware ¹⁴	–	–	0
BMW Vehicle Lease Trust 2016-A, Wilmington, Delaware ¹⁴	–	–	0
BMW Vehicle Lease Trust 2017-A, Wilmington, Delaware ¹⁴	–	–	0
BMW Vehicle Owner Trust 2014-A, Wilmington, Delaware ¹⁴	–	–	0
BMW Vehicle Owner Trust 2016-A, Wilmington, Delaware ¹⁴	–	–	0
BMW Floorplan Master Owner Trust, Wilmington, Delaware ¹⁴	–	–	0
BMW Canada 2015-A, Richmond Hill, Ontario ¹⁴	–	–	0
BMW Canada Auto Trust 2015, Richmond Hill, Ontario ¹⁴	–	–	0
BMW Canada Auto Trust 2016, Richmond Hill, Ontario ¹⁴	–	–	0
BMW Canada Auto Trust 2017-1, Richmond Hill, Ontario ¹⁴	–	–	0
Afrika			
BMW (South Africa) (Pty) Ltd., Pretoria	721	54	100
BMW Financial Services (South Africa) (Pty) Ltd., Midrand	167	–6	100
Bavarian Sky South Africa (RF) Ltd., Johannesburg ¹⁴	–	–	0
SuperDrive Investments (RF) Limited, Kapstadt ¹⁴	–	–	0
Asien			
BMW Automotive Finance (China) Co., Ltd., Peking	1.860	289	58
BMW China Automotive Trading Ltd., Peking	799	752	100
BMW Financial Services Korea Co., Ltd., Seoul	475	68	100
BMW Japan Finance Corp., Chiba	414	63	100
BMW Japan Corp., Tokio	280	0	100
BMW Korea Co., Ltd., Seoul	214	16	100
BMW India Financial Services Private Ltd., Gurgaon	122	10	100
BMW (Thailand) Co., Ltd., Bangkok	114	88	100
BMW Manufacturing (Thailand) Co., Ltd., Rayong	106	63	100
Herald International Financial Leasing Co., Ltd., Tianjin ¹¹	–	–	100
BMW Malaysia Sdn Bhd, Kuala Lumpur	–	–	51
BMW Asia Pte. Ltd., Singapur	–	–	100
BMW Leasing (Thailand) Co., Ltd., Bangkok	–	–	74
BMW India Private Ltd., Gurgaon	–	–	100
BMW China Services Ltd., Peking	–	–	100
BMW Asia Technology Centre Sdn Bhd, Kuala Lumpur	–	–	100
BMW Holding Malaysia Sdn Bhd, Kuala Lumpur	–	–	100
PT BMW Indonesia, Jakarta	–	–	100
BMW Asia Pacific Capital Pte Ltd., Singapur	–	–	100
BMW Credit (Malaysia) Sdn Bhd, Kuala Lumpur	–	–	100
BMW Tokyo Corp., Tokio	–	–	100
BMW Lease (Malaysia) Sdn Bhd, Kuala Lumpur	–	–	100
Bavarian Sky Korea Auto Receivable 1 Pte. Ltd., Singapur ¹⁴	–	–	0
Bavarian Sky Korea 2016-1, Seoul ¹⁴	–	–	0
Bavarian Sky Korea 2017-1, Seoul ¹⁴	–	–	0

Bavarian Sky China 2016-1, Peking ¹⁴	–	–	0
Bavarian Sky China 2016-2, Peking ¹⁴	–	–	0
Bavarian Sky China 2017-1, Peking ¹⁴	–	–	0
Bavarian Sky China 2017-2, Peking ¹⁴	–	–	0
Bavarian Sky China 2017-3, Peking ¹⁴	–	–	0
2014-2 ABL, Tokio ¹⁴	–	–	0
2015-1 ABL, Tokio ¹⁴	–	–	0
2015-2 ABL, Tokio ¹⁴	–	–	0
2016-1 ABL, Tokio ¹⁴	–	–	0
2016-2 ABL, Tokio ¹⁴	–	–	0
2017-1 ABL, Tokio ¹⁴	–	–	0
2017-2 ABL, Tokio ¹⁴	–	–	0
2017-3 ABL, Tokio ¹⁴	–	–	0
Ozeanien			
BMW Australia Finance Ltd., Mulgrave	380	13	100
BMW Australia Ltd., Melbourne	134	15	100
BMW Financial Services New Zealand Ltd., Auckland	–	–	100
BMW New Zealand Ltd., Auckland	–	–	100
BMW Sydney Pty. Ltd., Sydney	–	–	100
BMW Melbourne Pty. Ltd., Melbourne	–	–	100
BMW Australia Trust, Mulgrave, Victoria ¹⁴	–	–	0

Nicht konsolidierte Unternehmen der BMW AG zum 31. Dezember 2017

Unternehmen	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Mio. €	Kapitalanteil in %
INLAND⁷			
Alphabet Fleetservices GmbH, München	–	–	100
BMW i Ventures GmbH, München	–	–	100
Automag GmbH, München	–	–	100
Digital Charging Solutions GmbH, München	–	–	100
BMW Car IT GmbH, München ⁴	–	–	100
ParkNow GmbH, München	–	–	100
PM Parking Ventures GmbH, München	–	–	100
AUSLAND⁷			
Europa			
Alphabet Insurance Services Polska Sp. z o.o., Warschau	–	–	100
BMW (GB) Ltd., Farnborough	–	–	100
BMW (P + A) Ltd., Farnborough	–	–	100
BMW (UK) Pensions Services Ltd., Hams Hall	–	–	100
BMW Car Club Ltd., Farnborough	–	–	100
BMW Drivers Club Ltd., Farnborough	–	–	100
BMW Group Benefit Trust Ltd., Farnborough	–	–	100
BMW i Ventures B.V., Den Haag	–	–	100
BMW Motorsport Ltd., Farnborough	–	–	100
Cobalt Holdings Ltd., Basingstoke	–	–	100
Cobalt Telephone Technologies Ltd., Basingstoke	–	–	100
Content4all BV, Amsterdam	–	–	100
John Cooper Garages Ltd., Farnborough	–	–	100
John Cooper Works Ltd., Farnborough	–	–	100
OOO BMW Leasing, Moskau	–	–	100

BMW Russland Automotive OOO, Kaliningrad	-	-	100
Park-line Aqua B.V., Den Haag	-	-	100
Park-line B.V., Den Haag	-	-	100
Park-line Holding B.V., Den Haag	-	-	100
Parkmobile International Holding B.V., Utrecht	-	-	100
Parkmobile International B.V., Utrecht	-	-	100
Parkmobile (UK) Ltd., Basingstoke	-	-	100
Parkmobile Belgium BvBa, Antwerpen	-	-	100
Parkmobile Benelux B.V., Amsterdam	-	-	100
ParkNow France SAS, Versailles	-	-	100
Parkmobile Group BV, Amsterdam	-	-	100
Parkmobile Group Holding BV, Amsterdam	-	-	100
Parkmobile Hellas SA, Athen	-	-	60
Parkmobile Licenses B.V., Amsterdam	-	-	100
Parkmobile Ltd., Basingstoke	-	-	100
Parkmobile Software BV, Amsterdam	-	-	100
ParkNow Suisse SA, Bulle	-	-	100
U.T.E. Alfabet España-Bujarkay, Sevilla	-	-	90
Amerika			
217-07 Northern Boulevard Corporation, Wilmington, Delaware	-	-	100
BMW Experience Centre Inc., Richmond Hill, Ontario	-	-	100
BMW i Ventures, LLC, Wilmington, Delaware	-	-	100
BMW i Ventures, Inc., Wilmington, Delaware	-	-	100
BMW Leasing de Argentina S.A., Buenos Aires	-	-	100
BMW Operations Corp., Wilmington, Delaware	-	-	100
BMW Technology Corporation, Wilmington, Delaware	-	-	100
Designworks/USA, Inc., Newbury Park, Kalifornien	-	-	100
MINI Business Innovation, LLC, Wilmington, Delaware	-	-	100
Mini Urban X Accelerator SPV, LLC, Wilmington, Delaware	-	-	100
ReachNow, LLC, Wilmington, Delaware	-	-	100
Parkmobile Montgomery County, LLC, Baltimore, Maryland ¹³	-	-	65
Parkmobile, LLC, Wilmington, Delaware ¹³	-	-	65
Parkmobile USA, Inc., Atlanta, Georgia	-	-	100
Parkmobile Electronic Parking Solutions Canada, Inc., Vancouver	-	-	100
Toluca Planta de Automoviles, S.A. de C.V., Mexiko-Stadt	-	-	100
Afrika			
BMW Automobile Distributors (Pty) Ltd., Midrand	-	-	100
BPF Midrand Property Holdings (Pty) Ltd., Midrand	-	-	100
Multisource Properties (Pty) Ltd., Midrand	-	-	100
Asien			
BMW Finance (United Arab Emirates) Ltd., Dubai	-	-	100
BMW Financial Services Hong Kong Limited, Hongkong	-	-	51
BMW Hong Kong Services Limited, Hongkong	-	-	100
BMW Financial Services Singapore Pte Ltd., Singapur	-	-	100
BMW India Leasing Pvt. Ltd., Gurgaon	-	-	100
BMW India Foundation, Gurgaon	-	-	100
BMW Insurance Services Korea Co. Ltd., Seoul	-	-	100
BMW Philippines Corp., Manila	-	-	70
Herald Hezhong (Beijing) Automotive Trading Co., Ltd., Peking	-	-	100
THEPSATRI Co., Ltd., Bangkok ⁹	-	-	49
Ozeanien			
Parkmobile International (Australia) Pty. Ltd., Sydney	-	-	100

Assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und gemeinschaftliche Tätigkeiten der BMW AG zum 31. Dezember 2017

Unternehmen	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Mio. €	Kapitalanteil in %
Gemeinschaftsunternehmen – at Equity bewertet			
INLAND			
DriveNow GmbH & Co. KG, München ⁸	42	-2	50
DriveNow Verwaltungs GmbH, München ⁸	-	-	50
IONITY Holding GmbH & Co. KG, München ⁸	39	-11	25
AUSLAND			
BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang ⁸	5.377	1.337	50
Assoziierte Unternehmen – at Equity bewertet			
AUSLAND			
THERE Holding B.V., Amsterdam ⁸	2.195	362	33
Gemeinschaftliche Tätigkeiten – quotall konsolidiert			
INLAND			
SGL Automotive Carbon Fibers GmbH & Co. KG, München ⁸	52	9	49
AUSLAND			
SGL Automotive Carbon Fibers, LLC, Dover, Delaware ⁸	41	2	49
Nicht at Equity bewertete oder quotall konsolidierte Unternehmen			
INLAND⁷			
Encory GmbH, Unterschleißheim	-	-	50
Digital Energy Solutions GmbH & Co. KG, München	-	-	50
The Retail Performance Company GmbH, München	-	-	50
Abgaszentrum der Automobilindustrie GbR, Weissach	-	-	25
PDB – Partnership for Dummy Technology and Biomechanics GbR, Gaimersheim	-	-	20
AUSLAND⁷			
BMW Albatha Leasing LLC, Dubai	-	-	40
BMW Albatha Finance PSC, Dubai	-	-	40
BMW AVTOTOR Holding B.V., Amsterdam	-	-	50
Stadsparkeren B.V., Deurne	-	-	30
IP Mobile N.V., Brüssel	-	-	25
DSP Concepts, Inc., Dover, Delaware	-	-	20
Bavarian & Co. Ltd., Incheon	-	-	20

Beteiligungen der BMW AG zum 31. Dezember 2017

Unternehmen	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Mio. €	Kapitalanteil in %
INLAND⁷			
Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH, Kaiserslautern	–	–	4,6
GSB Sonderabfall-Entsorgung Bayern GmbH, Baar-Ebenhausen	–	–	3,1
Hubject GmbH, Berlin	–	–	17,8
IVM Industrie-Verband Motorrad GmbH & Co. Dienstleistungs KG, Essen	–	–	18,9
Joblinge gemeinnützige AG Berlin, Berlin	–	–	9,8
Joblinge gemeinnützige AG Leipzig, Leipzig	–	–	16,7
Joblinge gemeinnützige AG München, München	–	–	6,2
RA Rohstoffallianz GmbH i. L., Berlin	–	–	10,5
Racer Benchmark Group GmbH, Landsberg am Lech	–	–	9,1
SGL Carbon SE, Wiesbaden	–	–	18,3
AUSLAND⁷			
Gios Holding B.V., Oss	–	–	12,0

¹ Die Werte bei den inländischen verbundenen Unternehmen entsprechen den nach HGB-Vorschriften aufgestellten Abschlüssen.

² Die Werte bei den ausländischen verbundenen Unternehmen entsprechen den nach einheitlichen IFRS aufgestellten Abschlüssen. Die Umrechnung der Auslandswerte erfolgt für Eigenkapital und Ergebnis mit dem Stichtagskurs.

³ Ergebnisübernahmevertrag mit der BMW AG

⁴ Ergebnisübernahmevertrag mit einer Tochtergesellschaft der BMW AG

⁵ Inanspruchnahme der Befreiung nach § 264 Absatz 3 beziehungsweise § 264 b HGB hinsichtlich der Erstellung des Lageberichts

⁶ Inanspruchnahme der Befreiung nach § 264 Absatz 3 beziehungsweise § 264 b HGB hinsichtlich der Offenlegung

⁷ Wegen ihrer insgesamt untergeordneten Bedeutung für den Konzernabschluss werden diese Unternehmen nicht konsolidiert beziehungsweise at Equity bewertet.

⁸ Die Werte bei den at Equity bewerteten und quotall konsolidierten Unternehmen entsprechen den nach einheitlichen IFRS aufgestellten Abschlüssen. Die Umrechnung der Auslandswerte erfolgt für das Eigenkapital mit dem Stichtagskurs und für das Ergebnis mit dem Durchschnittskurs.

⁹ Organbestellungsrecht

¹⁰ Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift gemäß Artikel 2:403 des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuchs (Civil Code of the Netherlands)

¹¹ Erstkonsolidierung

¹² Entkonsolidierung im Geschäftsjahr 2017: BMW Osaka Corp., Tokio, MITEC Mikroelektronik Mikrotechnik Informatik GmbH, München (Verschmelzung)

¹³ Erwerb zu 100 % am 3. Januar 2018

¹⁴ Beherrschung aufgrund wirtschaftlicher Abhängigkeit

MITGLIEDER DES VORSTANDS

Harald Krüger (*1965)

Vorsitzender

Milagros Caiña Carreiro-Andree (*1962)

Personal- und Sozialwesen, Arbeitsdirektorin

Markus Duesmann (*1969)

Einkauf und Lieferantennetzwerk

Klaus Fröhlich (*1960)

Entwicklung

Mandate

— HERE International B.V. (bis 28. Februar 2018)

Pieter Nota (*1964)

Vertrieb und Marke BMW, Aftersales BMW Group
(seit 1. Januar 2018)

Dr. Nicolas Peter (*1962)

Finanzen

Mandate

— BMW Brilliance Automotive Ltd.
(stellv. Vorsitzender)
— BMW Nederland B.V. (bis 14. Februar 2017)

Dr. Ian Robertson (HonDSc) (*1958)

Vertrieb und Marke BMW,
Aftersales BMW Group
(bis 31. Dezember 2017)

Mandate

— Weybourne Limited (seit 3. Januar 2017/
bis 19. Oktober 2017)
— Weybourne Group Limited
— Weybourne Investments Holdings
(bis 19. Oktober 2017)
— Weybourne Management Limited

Peter Schwarzenbauer (*1959)

MINI, Rolls-Royce, BMW Motorrad, Kundenerlebnis
und Digital Business Innovation BMW Group

Mandate

— Scout24 AG (seit 8. Juni 2017)
— Rolls-Royce Motor Cars Limited (Vorsitzender)

Oliver Zipse (*1964)

Produktion

Mandate

— BMW (South Africa) (Pty) Ltd. (Vorsitzender)
— BMW Motoren GmbH (Vorsitzender)

Chefjustiziar:

Dr. Jürgen Reul

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Norbert Reithofer (*1956)

Mitglied seit 2015

Vorsitzender

ehem. Vorsitzender des Vorstands der BMW AG

Mandate

- Siemens Aktiengesellschaft
- Henkel AG & Co. KGaA (Gesellschafterausschuss)

Manfred Schoch¹ (*1955)

Mitglied seit 1988

stellv. Vorsitzender

Vorsitzender des Euro- und des Gesamtbetriebsrats

Dipl.-Wirtschaftsingenieur

Stefan Quandt (*1966)

Mitglied seit 1997

stellv. Vorsitzender

Unternehmer

Mandate

- DELTON AG (Vorsitzender)
- AQTON SE (Vorsitzender)
- Entrust Datacard Corp.

Stefan Schmid¹ (*1965)

Mitglied seit 2007

stellv. Vorsitzender

Vorsitzender des Betriebsrats Standort Dingolfing

Dr. jur. Karl-Ludwig Kley (*1951)

Mitglied seit 2008

stellv. Vorsitzender

Vorsitzender des Aufsichtsrats der E.ON SE
und der Deutsche Lufthansa Aktiengesellschaft

Mandate

- E.ON SE (Vorsitzender)
- Deutsche Lufthansa Aktiengesellschaft
(Vorsitzender, seit 25. September 2017)
- Verizon Communications Inc. (bis 3. Mai 2018)

Christiane Benner² (*1968)

Mitglied seit 2014

Zweite Vorsitzende der IG Metall

Franz Haniel (*1955)

Mitglied seit 2004

Unternehmer

Mandate

- DELTON AG (stellv. Vorsitzender)
- Franz Haniel & Cie. GmbH (Vorsitzender)
- Heraeus Holding GmbH
- TBG Limited

Ralf Hattler³ (*1968)

Mitglied seit 2017

Bereichsleiter Einkauf Indirekte Güter
und Leistungen, Rohstoffe, Produktionspartner

Dr.-Ing. Heinrich Hiesinger (*1960)

Mitglied seit 11. Mai 2017

Vorsitzender des Vorstands der thyssenkrupp AG

Mandate

- thyssenkrupp Elevator AG (Vorsitzender)
- thyssenkrupp Steel Europe AG (Vorsitzender)
- thyssenkrupp (China) Ltd. (Vorsitzender)

¹ Arbeitnehmervertreter, die Arbeitnehmer des Unternehmens sind

² Arbeitnehmervertreter, die Vertreter von Gewerkschaften sind

³ Arbeitnehmervertreter, die leitende Angestellte des Unternehmens sind

— Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
— Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien
von Wirtschaftsunternehmen

Prof. Dr. rer. nat. Dr. h.c. Reinhard Hüttl (*1957)

Mitglied seit 2008

Vorsitzender des Vorstands

des Helmholtz-Zentrum Potsdam

Deutsches GeoForschungsZentrum – GFZ

Universitätsprofessor

Prof. Dr. rer. nat. Dr.-Ing. E.h.
Henning Kagermann (*1947)

Mitglied von 2010 bis 11. Mai 2017

Präsident acatech – Deutsche Akademie der

Technikwissenschaften e.V.

Mandate

- Deutsche Bank AG
- Deutsche Post AG
- Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Aktiengesellschaft in München

Susanne Klatten (*1962)

Mitglied seit 1997

Unternehmerin

Mandate

- ALTANA AG (stellv. Vorsitzende)
- SGL Carbon SE (Vorsitzende)
- UnternehmerTUM GmbH (Vorsitzende)

Prof. Dr. rer. pol. Renate Köcher (*1952)

Mitglied seit 2008

Geschäftsführerin des Instituts für Demoskopie

Allensbach Gesellschaft zum Studium der

öffentlichen Meinung mbH

Mandate

- Allianz SE (bis 3. Mai 2017)
- Infineon Technologies AG
- Nestlé Deutschland AG
- Robert Bosch GmbH

Dr. h.c. Robert W. Lane (*1949)

Mitglied seit 2009

ehem. Chairman und Chief Executive Officer der

Deere & Company

Mandate

- General Electric Company (bis 8. Oktober 2017)

Horst Lischka² (*1963)

Mitglied seit 2009

1. Bevollmächtigter der IG Metall München

Mandate

- KraussMaffei Group GmbH
- MAN Truck & Bus AG
- Städtisches Klinikum München GmbH

Willibald Löw¹ (*1956)

Mitglied seit 1999

Vorsitzender des Betriebsrats Standort Landshut

Simone Menne (*1960)

Mitglied seit 2015

ehem. Mitglied der Unternehmensleitung der

Boehringer Ingelheim Gruppe

Mandate

- Deutsche Post AG

¹ Arbeitnehmervertreter, die Arbeitnehmer des Unternehmens sind

² Arbeitnehmervertreter, die Vertreter von Gewerkschaften sind

³ Arbeitnehmervertreter, die leitende Angestellte des Unternehmens sind

 — Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
 — Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien
 von Wirtschaftsunternehmen

Dr. Dominique Mohabeer¹ (*1963)

Mitglied seit 2012

Mitglied des Betriebsrats Standort München

Brigitte Rödiger¹ (*1963)

Mitglied seit 2013

Mitglied des Betriebsrats Standort Dingolfing

Jürgen Wechsler² (*1955)

Mitglied seit 2011

Bezirksleiter der IG Metall Bezirk Bayern

Mandate

- Schaeffler AG (stellv. Vorsitzender)
- Siemens Healthcare GmbH (stellv. Vorsitzender)

Werner Zierer¹ (*1959)

Mitglied seit 2001

Vorsitzender des Betriebsrats Standort Regensburg

¹ Arbeitnehmervertreter, die Arbeitnehmer des Unternehmens sind

² Arbeitnehmervertreter, die Vertreter von Gewerkschaften sind

³ Arbeitnehmervertreter, die leitende Angestellte des Unternehmens sind

— Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

— Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

München, den 15. Februar 2018

Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Harald Krüger

Milagros Caiña Carreiro-Andree Markus Duesmann

Klaus Fröhlich Pieter Nota

Dr. Nicolas Peter Peter Schwarzenbauer

Oliver Zipse

BMW AG VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß §§ 264 Abs. 2 Satz 3, 289 Abs. 1 Satz 5 HGB

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

München, den 15. Februar 2018

Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Harald Krüger

Milagros Caiña Carreiro-Andree Markus Duesmann

Klaus Fröhlich Pieter Nota

Dr. Nicolas Peter Peter Schwarzenbauer

Oliver Zipse

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft, München

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft (BMW AG), München – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht (im Folgenden als Lagebericht) der BMW AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung, die im Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289 f HGB) Corporate Governance“ im Lagebericht enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf die Inhalte der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Die Bewertung der Rückstellungen für Gewährleistungs-, Kulanzverpflichtungen und Produktgarantien

Zu den angewandten „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ siehe Anhang und zu den „Rückstellungen“ verweisen wir auf Anmerkung 12.

Das Risiko für den Abschluss

Die Rückstellungen für Gewährleistungs-, Kulanzverpflichtungen und Produktgarantien sind im Jahresabschluss der BMW AG als wesentlicher Bestandteil in den sonstigen Rückstellungen enthalten. Die Rückstellung für Gewährleistungs-, Kulanzverpflichtungen und Produktgarantien beträgt am 31. Dezember 2017 EUR 2.281 Mio.

Die BMW AG ist für die gesetzlich vorgeschriebene Produkthaftung und Gewährleistung verantwortlich. Daneben werden in verschiedenem Umfang zusätzliche Garantien gewährt. Zur Schätzung von ungewissen Verpflichtungen aus Gewährleistung, Garantie und Kulanz für abgesetzte Fahrzeuge werden Informationen über Art und Volumen aufgetretener Schäden sowie deren Behebung auf Fahrzeugmodellenebene erfasst und ausgewertet. Die erwartete Höhe der Verpflichtungen aus Gewährleistungsfällen wird aus den Kosten der Vergangenheit extrapoliert und zurückgestellt. Für konkrete oder zu erwartende Einzelsachverhalte wie zum Beispiel Rückrufaktionen werden, sofern nicht bereits berücksichtigt, zusätzliche Rückstellungen gebildet. Die Ermittlung der Rückstellungen ist mit unvermeidbaren Schätzunsicherheiten verbunden, ist komplex und unterliegt einem hohen Änderungsrisiko, abhängig unter anderem vom Bekanntwerden festgestellter Mängel sowie der Inanspruchnahme durch die Fahrzeughalter.

Es besteht das Risiko für den Abschluss, dass die Bewertung der Rückstellungen für Gewährleistungs-, Kulanzverpflichtungen und Produktgarantien nicht angemessen ist.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Um die Angemessenheit der im Rahmen der Ermittlung der Rückstellungen für Gewährleistungs-, Kulanzverpflichtungen und Produktgarantien verwendeten Bewertungsmethode inklusive der Annahmen und Parameter zu beurteilen, haben wir in Gesprächen mit den verantwortlichen Abteilungen vor allem ein Verständnis über den Prozess zur Bestimmung der Annahmen und Parameter erlangt. Wir haben die Ausgestaltung und Einrichtung sowie Wirksamkeit der Kontrollen zur Bestimmung der Annahmen und Parameter geprüft. Unter Einbindung unserer IT-Spezialisten haben wir die verwendeten IT-Systeme auf ihre Ordnungsmäßigkeit überprüft.

Die Rückstellungshöhe aus dem Vorjahr haben wir mit risikoorientiert ausgewählten, tatsächlich eingetretenen Aufwendungen für Schadensfälle sowie technische Aktionen verglichen, um einen Rückschluss auf die Prognosegüte zu ermöglichen.

Anhand bewusst ausgewählter Fahrzeugmodelle wurde die rechnerische Richtigkeit des eingesetzten Bewertungsmodells inklusive eines Tools zur Ratenplanung mit Unterstützung unserer Aktuarien nachvollzogen. Die darin enthaltenen Bewertungsparameter wie zum Beispiel Kostenbestandteile wurden mit tatsächlichen Kosten abgestimmt. Die Annahmen, inwieweit die Vergangenheitswerte repräsentativ für die zu erwartenden Schadensanfälligkeiten, den zu erwartenden wertmäßigen Schaden pro Fahrzeug bestehend aus Material- und Arbeitsaufwand sowie für die zu erwartende Geltendmachung sind, haben wir gewürdigt.

Unsere Schlussfolgerungen

Die Methode zur Bewertung der Rückstellung für Gewährleistungs-, Kulanzverpflichtungen und Produktgarantien ist angemessen und wurde stetig angewendet. Die verwendeten Bewertungsparameter und Annahmen sind insgesamt sachgerecht.

Die Bewertung der Steuerrückstellungen im Zusammenhang mit Verrechnungspreisrisiken

Zu den angewandten „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ siehe Anhang und zu den „Rückstellungen“ verweisen wir auf Anmerkung 12.

Das Risiko für den Abschluss

Im Jahresabschluss der BMW AG sind zum 31. Dezember 2017 Steuerrückstellungen in Höhe von EUR 458 Mio ausgewiesen, in denen auch die Risiken aus Verrechnungspreisen enthalten sind.

Die Geschäftstätigkeit der BMW AG hinsichtlich der Produktion und des Vertriebs von Fahrzeugen erfordert umfangreiche grenzüberschreitende Liefer- und Leistungsbeziehungen mit verbundenen Unternehmen. Hierbei sind unterschiedliche steuerrechtliche Anforderungen sowie Vorgaben der in den jeweiligen Ländern zuständigen Steuerbehörden zu beachten; die entsprechenden Steuerermittlungen unterliegen über mehrere Jahre dem Vorbehalt der Nachprüfung durch die lokalen Steuerbehörden.

Die Ermittlung der Verrechnungspreise erfolgt unter Ausübung von Ermessensentscheidungen zur Bestimmung der verwandten Parameter und verlangt eine ermessensbehaftete Auslegung der regulatorischen Rahmenbedingungen betroffener Länder bezüglich verwendeter Verrechnungspreise.

Es besteht das Risiko für den Abschluss, dass die Steuerrückstellungen im Zusammenhang mit Verrechnungspreisrisiken in ihrer Höhe nicht angemessen bewertet wurden.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Zur Prüfung der Steuerrückstellungen im Zusammenhang mit Verrechnungspreisrisiken wurden unsere auf Verrechnungspreissteuerrecht sowie auf Steuerrecht spezialisierten Mitarbeiter eingebunden.

Mithilfe von Befragungen haben wir uns ein Verständnis über die angesetzten Parameter verschafft. Fremdvergleichswerte haben wir mit verfügbaren Benchmarkstudien, praktischen Erfahrungswerten sowie den Ergebnissen vergangener Betriebsprüfungen und abgeschlossenen Verständigungsverfahren verglichen. Weiterhin haben wir im Zusammenhang mit abgeschlossenen Verständigungsverfahren und Betriebsprüfungen Einsichtnahme in den Schriftverkehr mit Finanzbehörden vorgenommen und deren angemessene Berücksichtigung bei der Bestimmung der Berechnungspreise gewürdigt.

Wir haben für risikoorientiert ausgewählte Vertriebsgesellschaften untersucht, ob aufgrund der erzielten Margen Risiken identifiziert werden können, die bisher nicht bei der Ermittlung der Rückstellung berücksichtigt wurden. Wir haben die sich aus der Differenz zwischen Marge und Fremdvergleichswerten ergebenden Ertragsteuerverpflichtungen rechnerisch überprüft.

Unsere Schlussfolgerungen

Die der Bewertung der Steuerrückstellung im Zusammenhang mit Verrechnungspreisrisiken zugrunde liegenden Parameter sind insgesamt angemessen.

Die Bewertung der Vorsorgen für Restwertrisiken

Zu den angewandten „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ siehe Anhang und zu den „Rückstellungen“ verweisen wir auf Anmerkung 12.

Das Risiko für den Abschluss

Die BMW AG trägt Verwertungsrisiken für Fahrzeuge, die von verbundenen Unternehmen des Segments Finanzdienstleistungen bilanziert werden, und übernimmt teilweise hieraus entstehende Restwertverpflichtungen. Restwertrisiken werden durch einzelvertragliche Gegenüberstellungen des vertraglich vereinbarten Restwerts mit dem erwarteten Restwert zum Ende des Kundenvertrages ermittelt. Die Sonstigen Rückstellungen betragen bei der BMW AG zum 31. Dezember 2017 EUR 8.011 Mio; hierin sind die Vorsorgen für Restwertrisiken enthalten.

Zentraler Schätzwert im Rahmen der Folgebewertung ist der zum Ende der Vertragslaufzeit erwartete Restwert.

Die Schätzung künftiger Restwerte ist aufgrund der Vielzahl zu treffender Annahmen und des Umfangs der in die Ermittlung einfließenden Daten ermessensbehaftet und komplex. Für die Restwertprognosen zieht die BMW AG intern verfügbare Daten über historische Erfahrungswerte, aktuelle Marktdaten sowie Prognosen von externen Marktforschungsinstituten heran.

Es besteht das Risiko für den Abschluss, dass die für das Ende der Vertragslaufzeiten erwarteten Restwerte nicht sachgerecht eingeschätzt werden und erforderliche Rückstellungen aufgrund von Kostenübernahmeverpflichtungen der BMW AG in nicht hinreichender Höhe erfasst werden.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben unter anderem durch Befragungen, Einsichtnahme in interne Berechnungsmethoden sowie Auswertungen zu Veräußerungserlösen von Fahrzeugen ein Verständnis der Entwicklung des Leasingvermögens, der zugrunde liegenden Restwertrisiken und der Geschäftsprozesse zur Identifizierung, Steuerung, Überwachung und Bewertung der Restwertrisiken erlangt.

Wir haben die Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems insbesondere in Bezug auf die Ermittlung der erwarteten Restwerte überprüft. Dies umfasste die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der relevanten IT-Systeme sowie der darin implementierten Schnittstellen durch unsere IT-Spezialisten.

Darüber hinaus haben wir die Angemessenheit der Prognoseverfahren, die Modellannahmen sowie die verwendeten Parameter für die Ermittlung der Restwerte anhand der von der BMW Group durchgeführten Validierungen gewürdigt. Hierzu führten wir Befragungen der für die Steuerung und Überwachung von Restwertrisiken befassten Experten des Unternehmens durch und nahmen Einsicht in die internen Analysen zu Restwertentwicklungen, Restwertprognosen sowie in die Validierungsergebnisse. Weiterhin beurteilten wir die Prozesse zur Verarbeitung externer Prognosewerte von Marktforschungsinstituten. Die rechnerische Richtigkeit der Prognosewerte haben wir durch das Nachvollziehen wesentlicher Berechnungsschritte sichergestellt.

Unsere Schlussfolgerungen

Die der Bewertung zugrunde liegenden Verfahren und Prozesse für die am Ende der Leasingverträge erwarteten Restwerte der Fahrzeuge sind sachgerecht. Die in das Prognosemodell für den Restwert einfließenden Annahmen und Parameter sind insgesamt angemessen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die Erklärung zur Unternehmensführung und
- den Bericht über den Jahresabschluss der BMW AG, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 11. Mai 2017 als Jahresabschlussprüfer für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 gewählt und am 22. Juni 2017 vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats beauftragt. Wir sind unter Beachtung der Übergangsvorschrift des Artikels 41 Abs. 1 EU-APrVO ununterbrochen seit mehr als 30 Jahren als Konzernabschlussprüfer der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Andreas Feege.

München, den 26. Februar 2018

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Sailer
Wirtschaftsprüfer

gez. Feege
Wirtschaftsprüfer

FINANZKALENDER

2018

21. März 2018

Bilanzpressekonferenz

22. März 2018

Analysten- und Investorenkonferenz

4. Mai 2018

Quartalsbericht zum 31. März 2018

17. Mai 2018

Hauptversammlung

2. August 2018

Quartalsbericht zum 30. Juni 2018

7. November 2018

Quartalsbericht zum 30. September 2018

2019

20. März 2019

Geschäftsbericht 2018

20. März 2019

Bilanzpressekonferenz

21. März 2019

Analysten- und Investorenkonferenz

7. Mai 2019

Quartalsbericht zum 31. März 2019

16. Mai 2019

Hauptversammlung

1. August 2019

Quartalsbericht zum 30. Juni 2019

6. November 2019

Quartalsbericht zum 30. September 2019

BMW AG IM ZEHN-JAHRES-VERGLEICH

→ BMW AG im
Zehn-Jahres-
Vergleich

		2017	2016	2015	2014
Umsatzerlöse ¹	Mio. €	79.215	75.350	72.384	66.599
Veränderung	%	5,1	4,1	8,7	10,1
Exportanteil	%	82,8	82,4	83,0	81,7
Produktion					
Automobile ²	Einheiten	2.505.741	2.359.756	2.279.503	2.165.566
Motorräder ³	Einheiten	185.682	145.555	151.004	133.615
Absatz					
Automobile ²	Einheiten	2.494.115	2.355.726	2.275.367	2.166.772
Motorräder ³	Einheiten	175.452	147.290	144.291	133.635
Investitionen	Mio. €	2.628	2.346	2.748	3.150
Abschreibungen	Mio. €	2.350	2.233	2.072	1.890
Mitarbeiter am Jahresende ⁴		87.940	85.754	84.860	80.675
Anlagevermögen ⁵	Mio. €	15.419	14.711	14.619	13.945
Umlaufvermögen, Rechnungsabgrenzungsposten und aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	Mio. €	26.053	21.588	20.358	20.291
Gezeichnetes Kapital	Mio. €	658	657	657	656
Rücklagen	Mio. €	11.758	11.165	10.168	9.506
Eigenkapital	Mio. €	15.046	14.122	12.927	12.066
in % des Anlagevermögens	%	97,6	96,0	88,4	86,5
Bilanzsumme	Mio. €	41.472	36.299	34.977	34.236
Materialaufwand	Mio. €	56.065	53.862	52.128	47.008
Personalaufwand ⁴	Mio. €	8.638	8.340	7.576	6.786
Steueraufwand	Mio. €	1.579	1.327	1.831	1.934
Jahresüberschuss	Mio. €	3.197	3.277	2.741	3.229
Ausschüttung	Mio. €	2.630⁶	2.300	2.102	1.904
je Stammaktie von 1 € Nennbetrag	€	4,00⁶	3,50	3,20	2,90
je Vorzugsaktie von 1 € Nennbetrag	€	4,02⁶	3,52	3,22	2,92

¹ Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) mit Beginn des Geschäftsjahres 2016. Vorjahreswerte 2015 nicht angepasst.

² einschließlich Serienteileversorgung BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang

³ ab 2006 bis 2008 einschließlich BMW G 650 X-Montage bei Piaggio S.p.A., Pontedera

⁴ ab 2009 einschließlich im Rahmen einer Konzernleihe überlassene Mitarbeiter

⁵ ab 2010 einschließlich der Übertragung von Sachanlagen im Rahmen der Anwachsung der BMW Ingenieur-Zentrum GmbH + Co oHG, Dingolfing;

ab 2011 einschließlich der Übertragung von Sachanlagen im Rahmen der Verschmelzung der BMW Maschinenfabrik Spandau GmbH, Berlin;

ab 2013 einschließlich der Übertragung von Anlagevermögen im Rahmen der Verschmelzung der BMW Peugeot Citroën Electrification GmbH, München;

ab 2015 einschließlich der Übertragung von Sachanlagen im Rahmen der Verschmelzung der BMW Forschung und Technik GmbH, München

⁶ Vorschlag der Verwaltung

	2013	2012	2011	2010	2009	2008	
	60.474	58.805	55.007	45.773	37.980	44.313	Umsatzerlöse ¹
	2,8	6,9	20,2	20,5	14,3	8,3	Veränderung
	81,5	79,6	77,3	76,7	73,8	75,6	Exportanteil
							Produktion
	2.006.366	1.861.826	1.738.160	1.481.253	1.258.417	1.439.918	Automobile ²
	110.127	113.811	110.360	99.236	82.631	104.220	Motorräder ³
							Absatz
	1.995.903	1.868.158	1.723.637	1.460.923	1.231.893	1.446.055	Automobile ²
	110.039	110.857	110.145	97.586	86.451	103.077	Motorräder ³
	3.203	2.776	2.032	1.582	1.667	2.064	Investitionen
	1.732	1.613	1.578	1.540	1.505	1.569	Abschreibungen
	77.110	74.571	71.630	69.518	70.223	71.596	Mitarbeiter am Jahresende ⁴
	12.833	11.078	9.663	8.273	6.984	6.643	Anlagevermögen ⁵
	20.932	20.887	17.845	16.073	17.663	16.673	Umlaufvermögen, Rechnungsabgrenzungsposten und aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung
	656	656	655	655	655	654	Gezeichnetes Kapital
	8.166	7.568	6.059	5.581	4.502	4.487	Rücklagen
	10.529	9.864	8.222	7.088	5.354	5.338	Eigenkapital
	82,0	89,0	85,1	85,7	76,7	80,4	in % des Anlagevermögens
	33.765	31.965	27.508	24.346	24.647	23.316	Bilanzsumme
	43.402	42.178	39.324	32.875	28.300	34.044	Materialaufwand
	6.419	6.030	5.758	5.428	5.850	5.125	Personalaufwand ⁴
	1.674	1.666	2.096	1.106	403	11	Steueraufwand
	2.289	3.131	1.970	1.506	202	384	Jahresüberschuss
	1.707	1.640	1.508	852	197	197	Ausschüttung
	2,60	2,50	2,30	1,30	0,30	0,30	je Stammaktie von 1 € Nennbetrag
	2,62	2,52	2,32	1,32	0,32	0,32	je Vorzugsaktie von 1 € Nennbetrag

KONTAKTE

Wirtschaftspresse

Telefon +49 89 382-2 45 44
+49 89 382-2 41 18
Telefax +49 89 382-2 44 18
E-Mail presse@bmwgroup.com

Investor Relations

Telefon +49 89 382-3 16 84
+49 89 382-2 53 87
Telefax +49 89 382-1 46 61
E-Mail ir@bmwgroup.com

Die BMW Group im Internet

Weitere Informationen über die BMW Group erhalten Sie im Internet unter der Adresse

→ www.bmwgroup.com.

Die Rubrik Investor Relations können Sie unter der Adresse → www.bmwgroup.com/ir direkt erreichen.

Informationen zu den Marken der BMW Group finden Sie unter → www.bmw.com, → www.mini.com und

→ www.rolls-roycemotorcars.com

Herausgeber

Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft
80788 München
Telefon +49 89 382-0